

Ordentlicher Rudertag 2004

Samstag, 13. März 2004

1080 Wien, Rathaus (Rathauskeller – Lannersäle)

ZEITPLAN

ab 8.30 Uhr	Einlass – Abgabe der Stimmvollmachten
9.30 Uhr	Begrüßung durch Präsident Ing. Peter Pointner
9.35 Uhr	Grußworte durch den Wiener Ruderverband
9.50 Uhr	Eröffnung des Rudertages durch den Präsidenten des ÖRV Ing. Peter Pointner Totengedenken, Ehrungen <i>Kaffeepause</i>
10.30 Uhr	Beginn der Beratungen
12.30 Uhr	<i>Mittagessen (im Rathauskeller)</i>
14.00 Uhr	Weiterführung der Beratungen

TAGESORDNUNG

1. Einsetzen der Stimmzähler und Feststellen der anwesenden Stimmen
2. Genehmigung des Protokolles des Ordentlichen Rudertages 2003
3. Bericht des Präsidenten
4. Sportberichte
 - 4.1. Spitzensport
 - 4.2. Breitensport
5. Rechnungsabschluss 2003
6. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung
7. Budget
 - 7.1. Anträge Landstrainersubventionen
 - 7.2. Antrag Ausdauerclub Armada
 - 7.3. Anträge Reisekostenzuschuss WIB
 - 7.4. Antrag des VA auf Indexanpassung des Verbandsbeitrages
 - 7.5. Budget 2004
8. Anträge
 - 8.1. NRV Antrag auf Veröffentlichung von Mitgliedlisten
 - 8.2. VA Antrag auf Änderung der Satzung § 5 Abs. 4
 - 8.3. VA Antrag auf Änderung der Satzung § 13 Abs. 1 und Abs. 2
9. Austragungsorte
 - 9.1. Festlegung Austragungsort Ruder-Indoormeisterschaft 2005
Bewerbung vom 1. WRC LIA
 - 9.2. Festlegung Austragungsort Anrudern 2005
 - 9.3. Festlegung Austragungsort 15. Österreichisches
Bundeschulencup-Finale 2005
 - 9.4. Festlegung Austragungsort ÖM 2005
 - 9.5. Festlegung Austragungsort ÖVMSTM 2005
10. Festsetzung Rudertag
 - 10.1. Rudertag 2005 – am RT 2002 an den RV Albatros vergeben
 - 10.2. Rudertag 2006 – am RT 2001 an den RV Gmunden vergeben
 - 10.3. Rudertag 2007 – am RT 2002 an den RV Alemannia vergeben
11. Allfälliges

KILOMETER-PREISTRÄGER 2003

MÄNNER:

HELMAR HASENÖHRL (RC WELS) 7.306 km

FRAUEN:

EVA KÖNIG (WSV OTTENSHEIM) 4.512 km

JUNIOREN:

PAUL RUTTMANN (WSV OTTENSHEIM) 3.854 km

JUNIORINNEN:

CAROLINE HILBER (RV VILLACH) 3.271 km

SCHÜLER:

MARKUS SATTLER (WRK DONAUBUND) 2.156 km

SCHÜLERINNEN:

NORA LABES (WRK DONAUBUND) 2.012 km

Titelbild

Start in die Olympiasaison 2004 mit den 15. Int. Österr. Ruderindoor-meisterschaften – ausgerichtet vom Ersten WRC LIA. Neben vielen spannenden Entscheidungen sorgten vor allem die Männer für den Höhepunkt dieser Veranstaltung – Raphael Hartl (RAC) gewann in neuer österr. Rekordzeit von 5.56,5 vor Ralph Kreibich (MÖV) und Wolfgang Sigl (OTT).

3 Vom „Notreport“ zum Ruderreport

30 Jahre Offizielle Verbandszeitung

4 15. Int. Österreichische Ruder-Indoormeisterschaften

Raimund Haberl

6 Lago Maggiore

Lutz Zotti

8 TID – die größte Wasserwanderfahrt der Welt

Heike Rodenburg

9 Die Olympiastrecke 2004 entsteht

E.-Friedbert Raulf

10 ÖRV Sportprogramm 2004

13 Ausschreibungen

Kleinboottest 2004

7. Klosterneuburger Sprintregatta

14 Sternfahrten 2004

15 Ergebnisse

15. Int. Österreichische Ruder-Indoormeisterschaften

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG:

**TOTO
HSZ
ÖOC
SPORTHILFE
BSO
IMSB
ADIDAS
SCHELLENBACHER
AUTO HOLZDORFER
RÖMERQUELLE
DRUCKEREI FUCHS
WEBER SPORTARTIKEL
LOH-CRAFT**

Nachdruck, auch auszugsweise, nur unter vollständiger Quellenangabe gestattet. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel sind nicht unbedingt als Meinung des Herausgebers anzusehen. Bei Zuschriften an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern der Einsender nicht ausdrücklich andere Wünsche äußert. Für amtliche Veröffentlichungen übernimmt die Redaktion keine Haftung.

- 20. März
Head of the River Race, London
- 28. März
28. Korneuburger Frühjahrswaldlauf
RV Alemannia
- 17./18. April
Kleinboottest des ÖRV
- 24. April
1. Sternfahrt, Pöchlarn
- 1. Mai
Normannen-Kurzstreckenregatta
Klosterneuburg
- 2. Mai
OFFIZIELLES ANRUDERN
Wien - 100 Jahre WRV Austria
- 7. Mai
1. WELT-CUP, Poznan (POL)
- 8. Mai
6. Argonauten-Langstreckenregatta
- 8./9. Mai
Junioren-Regatta München (GER)
- 9. Mai
Wiener Frühjahrsregatta –
Alte Donau
- 14.–16. Mai
93. Int. Hügelregatta Essen (GER)
- 15. Mai
Sternfahrt Alemannia Korneuburg

Redaktionsschluss RR 2/2004:
13. April 2004

**Impressum
(Medieninhaber, Herausgeber)**
Österreichischer Ruderverband,
1030 Wien, Blattgasse 4
Tel. (01) 712 08 78, Fax (01) 712 08 784
<http://www.rudern.at>
E-mail: office@rudern.at
Satz und Druck: Fuchs GesmbH,
2100 Korneuburg, Kirchengasse 3
Redaktion: Erwin Fuchs, Korneuburg,
Tel. (02266) 806 50, (0664) 154 58 17
Fax (02266) 801 90
E-mail: druckerei.fuchs@easy-phone.at
Fotos: Fuchs
Verlagsort: Wien **P. b. b.**
Verlagspostamt: 1030 Wien
Offenlegung
Medieninhaber: Österreichischer Ruder-
verband, 1030 Wien, Blattgasse 4
(Präsidium: Ing. Peter Pointner, Dr. Franz
Ransmayr, Dr. Werner Russek, Erwin
Fuchs, Christian Rutka, Mag. Johannes
Gotsmy, Günter Müller).
Der RuderReport ist eine unabhängige,
unpolitische Druckschrift und dient der
gegenseitigen Information der Mitglie-
der und Vereine des Österreichischen
Ruderverbandes. Näherbringung des
Sportes der Öffentlichkeit.
Erscheint 8mal jährlich – Auflage 7.600

30 JAHRE RUDERREPORT

30 Jahre OFFIZIELLE VERBANDSZEITSCHRIFT **Vom „Notreport“ zum RUDERREPORT**

*Es war im Jahre 1974, als Helmar Hasenöhr – als damaliger Presse-
referent im ÖRV – seine Idee, eine
eigene offizielle Verbandszeitung
zu schaffen, Wirklichkeit werden
ließ (beschlossen am Rudertag in
Linz – Bruckner-Halle – am 7. De-
zember 1974).*

**So darf ich Dir, lieber
Helmar, zum „30jährigen
Bestehen der OFFIZIELLEN
VERBANDSZEITUNG
RUDERREPORT“
herzlichst gratulieren.**

Erwin Fuchs

.....
Helmars Aufruf an die Leserinnen und Leser im
Jahre 1974 (Originaltext):

Die neue Ausgabe des Notreports liegt vor Ihnen.
Es war eine schwere Geburt, aber nun ist er da. Einiges ist
nicht mehr ganz tauf frisch, aber doch für viele neu und inter-
essant. Ich hoffe, daß der Ruder-Report das nächste Mal mit
einem schönen
bebilderten Umschlag erscheinen wird können. Es fehlen noch
einige Inserenten mit deren Hilfe die
Kosten gedeckt werden können, kennen Sie einen? ...

Herausgeberbrief (auszugsweise) nach dem Rudertag:

Liebe RUDERKAMERADINNEN und KAMERADEN

Vielen herzlichen Dank für Ihre Hilfe. Dank Ihrer Unterstützung
ist es gelungen am Rudertag eine überwältigende Mehrheit für
den Ruderreport als
offizielles Verbandsorgan zu finden.
Der österreichische Rudersport wird sie also 1975 als Infor-
mationsblatt begleiten. Achtmal werden wir Sie erreichen und
uns bemühen interessante
Artikel und schöne Bilder zu bringen. S 23,- wird das Gesamt-
jahresabonnement betragen und von jedem ausübenden Mit-
glied bezogen werden ...

.....
*Aber diese Geburt war nicht ein-
fach, doch Helmar war von der
Idee so überzeugt, dass er weder
Zeit (pro Ausgabe 40–50 Stunden)
noch eigene Kosten scheute und
damals in Eigenregie die ersten
Exemplare (auf einer Schreib-
maschine geschrieben und mittels
eines handbetriebenen Abzugs-
apparates vervielfältigt) heraus-
brachte.*

*Nun, liebe Leserinnen und Leser,
viele hat sich in den 30 Jahren
geändert und natürlich auch der
RUDERREPORT. Die Produktions-
technik, begonnen vom Abzieh-
verfahren über Bleisatz und Buch-
druck mit Einbau von Klischees
für die Bilder, entwickelte sich
weiter zum Fotosatz, Offsetdruck
und Filmrasterungen. Derzeit ar-
beiten wir fast Filmlos mit Com-
putersatz und Digitalfotos ... und
doch ist in den 30 Jahren einiges
unverändert geblieben, manches
ist noch immer nicht „tauf frisch“
und „einige Inserenten“ fehlen
uns auch ...*



25. Jänner 2004 · Wien · 1. WRC LIA

15. Int. Österr. Ruder-Indoormeisterschaften

Neuer österr. Rekord für Raphael Hartl (RAC) in 5.56,5

Nach 1999, 2002 hat der 1. WIENER RUDERCLUB LIA heuer wieder die Österreicherischen Ruder-Indoormeisterschaften ausgerichtet. Sie fanden in der Rundhalle Lieblgasse im 22. Wiener Gemeindebezirk statt, die in dankenswerter Weise vom Sportamt der Stadt Wien kostenlos zur Verfügung gestellt wurde. Alles, was im österreichischen Rudersport Rang und Namen hat, war am Start, sieht man von den besten österreichischen LGW Frauen ab.

Raimund Haberl

Um es gleich vorwegzunehmen, es war eine bestens organisierte Veranstaltung mit vielen Highlights. Der Höhepunkt war sicher der neue österreichische Rekord von Raphael Hartl im Männerbewerb. Daneben ragte auch die Leistung von Claudia Springer hervor, die in der besten Zeit seit vier Jahren Österreichische Meisterin bei den Frauen wurde. Weiters muss hier die außergewöhnliche Zeit von B. Rainer erwähnt werden, der den Junioren-B-Bewerb überlegen gewann.

Die Beteiligung war diesmal hervorragend, es gab 226 Meldungen in den Einzelbewerben und 77 Mannschaften. Insgesamt waren 412 Aktive von 34 Vereinen (davon einer aus dem Ausland) am Start – vielen Dank an alle Aktiven, die bereit waren, sich diesem Wettkampf zu stellen und sich bemühten, ihr Bestes zu geben. Für die Punktwertung wurden jeweils den ersten 7 jedes Rennens Punkte gutgeschrieben, und zwar 10, 7, 5, 4, 3, 2, 1.

In der Mannschaftswertung Gesamt setzten sich die Normannen mit 190 Punkten durch. Die Plätze belegten LIA (184) und Donau Wien mit 123 Punkten.

Den Grundstein für diesen Gesamterfolg legten die Normannen wohl durch ihren klaren Sieg in der Spitzensportwertung (gezählt wurden hier alle Einzelbewerbe außer jene der Masters) mit 78 Punkten vor LIA mit 64 Punkten und Ottensheim (26). Für diesen Sieg in der Spitzensportwertung wurden die Normannen mit dem Gewinn eines Ruderergometers, gespendet von der Fa. WEBA, belohnt.

Die Masters Wertung wurde von Argonauten (86) vor DOW (76) gewonnen. Die LIA musste sich mit nur 64 Punkten deutlich geschlagen geben.

Ein kurzer Überblick über die Ergebnisse, in detaillierter Form finden sich die Resultate im Anhang.

Der Frauen LGW-Bewerb wurde von C. Lauschmann (MÖV) vor den beiden LIA-nesinnen M. Albrecht und Ch. Lahodny gewonnen.

C. Springer siegte bei den Frauen. Sie wurde damit Österr. Meisterin in der besten Zeit in dieser Klasse seit vielen Jahren, nämlich in 7:07,1, vor B. Neuwirth (DOW) und M. Mayr (GMU), der Titelverteidigerin.

Den Sieg im Männer-LGW holte sich J. Madecki (NOR in 6:17,0) klar vor S. Sagecker (DLI) und U. Daxböck (LIA).

R. Hartl (RAC) wurde Österr. Ruder-Indoor Meister bei den Männern in der neuen österr. Rekordzeit von 5:56,5. Er und R. Kreibich (MÖV), unser einziger bereits für die Olympischen Spiele Qualifizierter, lieferten sich über die gesamte Distanz ein packendes Rennen, in dem Hartl seinen Gegner mit einem gewaltigen Endspurt noch um etwa 3 Sek. distanzieren konnte. Den 3. Platz sicherte sich W. Sigl (OTT).

Großartige Stimmung in der Halle ...

Schw: 1. S. Berg (NAU), 2. T. Lingg (WIB),
3. S. Wolfsberger (PÖC)

SchM: 1. D. Sauer (ALE),
2. J. Seiringer (SEE), 3. B. Domanig

Ausgezeichneter Start in die Olymiasaison: Neuer Rekord für Raphael Hartl

JW-B: 1. J. Ellmayer (LIA),
2. T. Lemmerer (DOW), 3. A. Sperrer (SEE)

Bei den Schülerinnen errang S. Berg (NAU) einen überlegenen Sieg in 3:50,8 vor Th. Lingg (WIB) und S. Wolfsberger (PÖC).

Den Sieg bei den Schülern holte sich D. Sauer (ALE) in 3:29,9. Dahinter platzierten sich weit abgeschlagen J. Seiringer (SEE) und B. Domanig (NOR).

Bei den Juniorinnen-B ging J. Ellmauer (LIA) als Siegerin hervor, bei den Juniorinnen-LGW E. Hahn (NOR) und bei den Juniorinnen-A D. Ortner (NAU).

Mit der bemerkenswerten Zeit von 6:21,0 ging B. Rainer als klarer Sieger des Junioren-B-Bewerbes hervor. Ähnlich dominierte S. Hinterecker bei den Junioren-A, er gewann in der ebenfalls beachtlichen Zeit von 6:15,9. Bei den Junioren-LGW errang A. Kratzer (LIA) den Österr. Indoor Meistertitel.

An den Frauen Masters Konkurrenten beteiligten sich insgesamt nur 10 Frauen. Die Klassensiegerinnen waren:

A: I. Obermaier (ALE); B: P. Svitakova (SVK); D: H. Fuchs (ALE); E: H. Interholzinger (SAW).

Die Felder bei den Männer Masters waren deutlich größer, insgesamt gab es 37 Starter, mit folgenden Siegern:

A: K. Kühne (ARG), B: G. Wolfsberger (PÖC); C: R. Haberl (LIA); D: G. Göbl (ARG); E: G. Kreps (NOR).

Von den 16 ausgetragenen Team-Wettkämpfen konnten die Normannen 5 für sich entscheiden, ARG, DOW und LIA je 3 sowie FRI und unsere Slowakischen Gäste je einen.

Die Siegerehrungen wurden von Martin Huttarsch und dem Präsidenten des ÖRV, Ing. Peter Pointner, vorgenommen.

Die Organisation und Durchführung der Meisterschaften ist dem Veranstalter,

Die folgende Zusammenstellung enthält die Siegerzeiten der Einzelbewerbe (falls ein ausländischer Teilnehmer Sieger war, dann ist die beste österreichische Zeit genannt) der letzten sechs Jahre. Die jeweils besten Zeiten sind fett gedruckt.

	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Schüler	3:31,7	3:30,5	3:28,7	3:19,3	3:19,2	3:29,9
Schülerinnen	3:46,2	3:45,2	3:50,5	3:42,0	3:48,0	3:50,8
Juniorinnen-A	7:26,7	7:27,1	7:26,3	7:21,4	7:22,1	7:33,6
Juniorinnen-B	8:00,0	7:33,0	7:37,1	7:22,3	7:39,8	7:41,4
Juniorinnen-LGW				7:54,0	8:07,3	7:53,3
Junioren-A	6:35,1	6:26,5	6:16,4	6:13,6	6:23,1	6:15,9
Junioren-B	6:47,7	6:38,1	6:38,6	6:37,9	6:31,2	6:21,0
Junioren-LGW				6:45,7	6:49,5	6:44,2
Frauen	7:05,9	7:21,6	7:16,3	7:13,0	7:17,2	7:07,1
Frauen-LGW	7:15,9	7:14,0	7:12,3	7:09,4	7:11,0	8:07,5
Männer	5:59,5	6:04,3	5:58,6	5:58,3	5:59,7	5:56,5
Männer-LGW	6:11,9	6:19,2	6:12,4	6:12,3	6:19,7	6:17,0

dem Ersten Wiener Ruderclub LIA harmonisch und, abgesehen von kleinen Störungen (siehe unten), perfekt gelungen. Eine Vielzahl von LIAnesenInnen (darunter viele bereits Indoor-1999/2002-Erprobte) und andere waren dafür verantwortlich:

Martin Huttarsch, Gesamtleitung, Versicherungen, Sponsoraquisition

Michael Ruthner, Video, Beschallung

Franz Nitsche, Ausstattung (Ausführung),

Peter Preiss, Ausstattung (Planung)

Wolfgang Lahodny, Energieversorgung, Beschallung und Mädchen für alles

Dieter Boyer, Rennablauf, Programm, Ergebnisse, Computer Technik

Clemens Böhmer, Meldeformular, Rennablauf, Computer Technik

Paul Glantschnig, Computer Technik

Milan Bacanovic, Wettkampfergometer

Barbara Schyr, Medien, PR

M. Maderthaler (R. und M. Albrecht, K. Endl), Regattabüro

Brigitte Mahlknecht, Ausschreibung, Meldungen, Jury, Regattaleitung, Schriftverkehr

Rainer Haberl, Christian Ruthner, Sprecher

Thomas Kropik, Roland Meidl, Transporte

Helmut Kuttelwascher, Jimmy Nölscher, Ordnerdienst

Dr. Willi Uhor, Med. Beauftragter

Die meisten der Genannten haben aber nicht nur ihren Bereich geleitet, sondern auch selber kräftig Hand angelegt. Daneben gab es noch viele, die sowohl in der Vorbereitung, als auch am Wettkampftag selber sowie beim Auf- und Abbau (Samstag und Sonntag) bis in die Nacht) tatkräftig mithalfen. Dazu gehören Rosi Boyer, Jürgen Gerlach, Hedi und Raimund Haberl, Otto Hajek, Clemens Höbarth, Daniela Huttarsch und ihre Mutter, Werner Jäschke, Maria Meidl, Renate Nölscher, Gerda und Kurt Palmberger, LIA-Juniorinnen und -Junioren.

Die 20 Wettkampfergometer wurden von der Fa. WEBA zur Verfügung gestellt, jene zum Aufwärmen (ca. 30) von ÖRV, WRV, Donau Wien, Normannen und LIA. Leider gab es mit den Wettkampfergometern und ihrer Vernetzung sowie Visualisierung auf der Videowand einige

**JM-B: 1. B. Rainer (NOR),
2. M. Sauer (ALE), 3. G. Gruber (WEL)**

**LJW: 1. E. Hahn (NOR),
2. H. Hobel (PIR), 3. J. Hochbaumer (OTT)**

**JW-A: 1. D. Ortner (NAU),
2. K. Dutter (NOR), 3. B. Kerbl (NOR)**

**LJM: 1. A. Kratzer (LIA),
2. J. Skipiol (NOR), 3. M. Sablatschan (VST)**

nicht wirklich nachvollziehbare Probleme, die jedoch von Milan Bacanovic, unterstützt durch das Computer Technik Team und W. Lahodny, Gott sei Dank immer wieder schnell behoben wurden. Unangenehmerweise mussten aber deshalb einige Rennen zum Leidwesen der Aktiven abgebrochen und neu gestartet werden. Der Veranstalter entschuldigt sich nachträglich noch einmal bei allen Betroffenen dafür.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch der Jury, welche aus Präsident Heinz Ruth, seinem Vertreter Ing. Gabor Onuska, sowie Arne Fortmüller, Jürgen Gerlach, Mag. Herbert Hiesinger und Dr. Karin Schuster bestand.

Nur durch die Unterstützung einiger Sponsoren wurden diese Indoormeisterschaften für die LIA durchführbar. Folgende Firmen, Institutionen und Personen unterstützten die Veranstaltung finanziell oder durch Sachleistungen: Bezirksvorstehung 22. Bezirk, Hakle-Kimberley, Inkassoservice, MA 51 (Sportamt der Stadt Wien), M. Schneider, Ricoh, Schlumberger, Sportunion Österreich und Wien, Ströck Brot, Blizzard, Porsche Austria, Logistic Letter Shop, Jomo, Ch. Garhöfer, F. Nitsche.

Wie schon 2002 war für den Hauptsponsor INKASSOSERVICE ein VIP Bereich mit eigener Bewirtung eingerichtet. In einem Teambewerb über 500 m konnten sich die VIPs auch einer sportlichen Herausforderung stellen.

Abschließend darf aus der Sicht des Veranstalters festgehalten werden, dass es eine äußerst gelungene Veranstaltung war. Dies wurde auch vom Präsidenten der Jury, Heinz Ruth, in seinem Regattabericht bestätigt „Die Veranstaltung hat in mehrerlei Hinsicht einen neuen Maßstab gesetzt“. Dazu trugen laut dieses Berichts die für eine Internet Nutzung beispielhafte Meldeformulare genauso bei, wie der Einsatz zweier Videobeamer und Projektionswände, wodurch sowohl die Rennteilnehmer als auch das Publikum ständig bestens informiert waren. Aber auch der übersichtliche Aufbau, ohne Stimmung verderbende Absperrungen, sowie die problemlose Kommunikation der Jury mit der Regattaleitung und die rasch verfügbaren Ergebnisse wurden darin lobend erwähnt.

Auch viele Teilnehmer und Vereine (einschließlich Hauptsponsor INKASSOSERVICE) brachten ihre Anerkennung deutlich zum Ausdruck.

**JM-A: 1. S. Hinterecker (NOR),
2. D. Kropf (WLI), 3. L. Kerbl (NOR)**

**LW: 1. C. Lauschmann (MÖV),
2. M. Albrecht (LIA), 3. C. Lahodny (LIA)**

**W: 1. C. Springer (LIA),
2. B. Neuwirth (DOW), 3. M. Mayr (GMU)**

**LM: 1. J. Madecki (NOR),
2. S. Sageder (DLI), 3. U. Daxböck (LIA)**

Lago Maggiore

Ruderwoche des 1. WRC LIA

Im August 2003 fand sich eine Freundesgruppe von fünf Ruderern, einer Ruderin, einer Steuerfrau und zwei begleitenden Damen zu einer Ruderwoche am Lago Maggiore zusammen. Wir stützten unsere Planung auf die Erfahrung und Aufzeichnungen einer Linzer Ruderkameradin, was für die Buchung des schönen Hotels und die Festlegung der Tagesetappen sehr wertvoll war. Da wir die Wanderfahrt zur Nachahmung empfehlen können, berichte ich detailliert. Wer für seine Fahrtenplanung noch mehr Unterlagen benötigt, kann sich gerne an mich wenden.

Dr. Lutz Zotti

Der See

Die drei großen Seen in den südlichen Alpen, der Gardasee, der Comer See und der Lago Maggiore verdanken ihre große Ausdehnung in Nord-Süd-Richtung der Schürfarbeit der großen Gletscher während der letzten Eiszeit. Wie auch zum Beispiel bei den Salzkammergutseen sind die Steilufer von hohen Bergen mit oft mehr als 2000 m Höhe umsäumt. Von einer Stelle des Lago Maggiore aus sieht man im Westen sogar den zweithöchsten Berg Europas, den Monte Rosa. Das Panorama ist prachtvoll.

Die Seemitte ist Provinzgrenze: Das Ostufer gehört zur Lombardei, das Westufer zu Piemont. Bis zur Solferinoschlacht 1859 war hier auch Staatsgrenze zwischen dem Kaisertum Österreich und dem Königreich Sardinien-Piemont.

Mit einer Länge von 67 km ist der Lago Maggiore drei Mal so lang wie der Attersee. Bis zum Aufkommen der Eisenbahn machten sich die Kutschenreisenden die Bequemlichkeit einer Fahrt über den See zunutze. Nach beschwerlicher Fahrt über die Alpenpässe schiffte man sich am Nordufer in ein Segelboot ein, ließ sich komfortabel zur Südspitze des Sees fahren und von da ging es wieder in rumpliger Kutschenfahrt nach Mailand oder Verona weiter. Auch Goethe wählte bei seiner italienischen Reise die Segelschiffahrt über den Gardasee und schrieb dann in sein Tagebuch: „Wenn man mit dem Wasser zu thun hat, kann man nicht sagen: ich werde heute da oder da seyn.“ Genau dies war während der ganzen Ruderwoche auch unser Problem. Zur Gänze umrudert haben wir den See in der einen Woche nicht.

Der Wind

Die Winde haben hier klangvolle Namen. Vom Nordwesten bläst der Tramontana über die Alpen, von Osten kommt der Levante und vom Süden, meistens ab Mittag, der Inverna. Wir wussten: Frischt der Wind auf zwei Windstärken auf, ist das Rudern mit unseren Rennrigs vorbei. Wir hatten allerdings schon auf dem Neusiedler See einige Male extreme Windsituationen erlebt und trainiert. Seither fahren wir auf Seen und Donau immer mit einer im Motorbootzubehörhandel erhältlichen Handlenzpumpe aus. Schon wenn das Bilgewater zu den Fersenhaltern der Stemmbretter reicht, wird plattegelegt und gelenzt. Auf diese Weise hielten wir uns auch in Seemitte stets über Wasser.

Der See ist durchschnittlich 3 km, an der breitesten Stelle bei der Bucht von Stresa sogar 12 km breit. Da wir für die ganze Woche in Colmegna am Ostufer ein schönes Hotel gebucht hatten, ergab sich für mich als Fahrtenleiter die Frage, ob und unter welchen Umständen das Queren des Sees zu riskieren ist. Der Doppelvierer und der Doppelzweier fahren etwa 9 km/h. Also überquert man den See in etwa 20 Minuten. Ist es denkbar, dass in dieser kurzen Zeit ein Sturm hereinbricht, der so schnell so hohe Wellen aufstellt, dass wir trotz der Lenzpumpe schwimmen gehen? Und wenn wir wirklich in Seenot geraten: Wie lange könnten wir uns bei 26°C Wassertemperatur bei den Booten über Wasser halten? Schließlich gibt es Boots- und Uferverkehr. Man hätte uns bemerkt und wäre zu Hilfe gekommen. Es ist aber immer beruhigend, wenn zwei Boote nebeneinander fahren, denn beide gehen nicht gleichzeitig unter.

Um es gleich zu sagen: Wir hatten mit dem Wetter großes Glück. Während aller fünf Rudertage hat es nicht geregnet, und wir mussten wegen Windes kein einziges Mal das Rudern abbrechen. Und wir haben den See immer wieder überquert, einmal von der Isola Bella nach Laveno gar auf 7 km Breite.

Allerdings machte uns die außergewöhnliche Augusthitze zu schaffen. Nach 40 Minuten rudern gab es meist 20 Minuten Badepause und nach dem italienischen Mittagessen – wie kann dieses anders sein als herrlich? – hielten wir immer ordentlich im Schatten Siesta.

Der Schiffsverkehr

Neben den gemütlichen Ausflugsdampfern gibt es auf dem Lago Maggiore zwei für uns Ruderer wichtige Verkehrsmittel:

- Das Tragflügelboot, das den Linierverkehr besorgt und mit 60 km/h über den See rast.
- Die Autofähre von Laveno nach Intra, die in der Sommersaison pausenlos verkehrt.

Der Fahrplan der Schifffahrt gehörte zum täglichen Inhalt des Bootssackes. Wir planten die Tagesetappen stets nach den Reisemöglichkeiten mit Tragflügelboot und Fähre.

Unser Hotel

Unser schönes Standquartier liegt am Ostufer des Sees, in Colmegna, einem Dorf 3 km nördlich der Stadt Luino. Das Hotel hat einen eigenen Badestrand und eine Terrasse, von der aus man während des Abendessens das herrliche Farbenspiel des vergehenden Tages auf dem See genießen kann.

Neben dem Hotel liegt ein öffentlicher Badestrand, von dem aus man die Boote bequem einsetzen kann. Hier begann unsere Ruderfahrt. [1] Die Mannschaften: Im Doppelzweier Sepp Steinbichler und Nik Nemeskéri, im Doppelvierer Fritz Altenhuber, Werner Jäschke, Traudl und Lutz Zotti, am Steuer Rosi Boyer.

Ins Tessin

Im Bestreben, den ganzen See kennen zu lernen, wollten wir mit dem Nordteil anfangen. Wir ruderten mit Vierer und

Zweier gleich an das westliche, piemontesische Seeufer, da wir meinten, am Nachmittag käme Westwind und wir führen dann unter Land im Windschatten. Nördlich des Dorfes Spasù wurden wir plötzlich von einem hässlichen Betongebäude aus angeschrien. Als wir darauf die schweizerische Fahne sahen, wurden wir gewahrt, dass wir schon unabsichtlich die EU-Außengrenze überrudert hatten und wir bereits im Kanton Tessin waren. Wir wendeten die Boote, um uns pflichtschuldig den eidgenössischen Einreiseformalitäten zu unterziehen. Der Zollbeamte dürfte aber beim Anblick der rot-weißen LIA-Leiberln Vertrauen gefasst haben und winkte uns, wir mögen weiterfahren.

Den nördlichen Wendepunkt hatten wir in der Nordbucht in Ascona oder Locarno geplant. Wegen der vielen Badepausen schafften wir dieses Ziel aber nicht und suchten uns eine kleine Insel, die zur Inselgruppe "Isole di Brissago" [2] gehörige Isola Grande als Mittagsziel aus. Die Insel wird wegen ihres hübschen botanischen Gartens stark von Ausflugsdampfern frequentiert. Das Restaurant hatte nicht nur schweizerisches Preisniveau, sondern der Kellner überraschte uns darüber hinaus auch noch mit dem Ansinnen, wir mögen die Zeche in Franken bezahlen. Auf diese Währung hatten wir schon fast vergessen. Mit einem gehörigen Kursabschlag wurden dann aber doch unsere Euro akzeptiert.

Am Nachmittag fuhren wir entlang des Westufers wieder südwärts, betteten die Boote bei der Mündung des Flusses Cannobio zur Nachtruhe und fuhren von der Dampferstation Cannobio [3] mit dem Tragflügelboot nach Maccagno zurück. Von dort 30 Minuten zu Fuß zum Hotel.

Nach Süden zur Schönen Insel

Wichtigstes Ziel unserer Fahrt waren natürlich die berühmten Borromäischen Inseln in der Bucht von Stresa. Wir blieben am zweiten Rudertag am Westufer und umruderten schräg gegenüber unserem Hotel zwei bemerkenswert gut befestigte Wasserschlösser.

Unsere Tagesetappe Intra [4] liegt auf der Halbinsel Verbania, die in den See hineinragt.

Der dritte Rudertag begann mit der Besichtigung des großartigen botanischen Gartens von Verbania. Die Pflanzenvielfalt u. v. a. der dichte Wald aus vielen exotischen Bäumen ist unvergleichlich. Hier sollte man sich einen ganzen Tag Zeit nehmen.

Von der Spitze der Halbinsel sind es zu unserer Märcheninsel drei Kilometer über offenes Wasser. Was war das schon an einem windstillen Badetag? Im Nu waren wir dort. Auf der "Isola Bella", der Schönen Insel, befindet sich eine vom Grafen Carlo III Borromeo errichtete prachtvolle barocke Palastanlage.

Die Ausflugsdampfer spucken Scharen von Touristen aus. Natürlich ist die Insel voll von Souvenirhändlern. Wir aber haben eine distinguierte Art, anzukommen: Nicht bei der Schiffsstation, sondern mit dem eigenen LIA-Vierer gleich bei der Prunktreppe des Schlosses. Welch ein Gefühl!

Palast und Garten sind in mehreren Stufen angeordnet und das Gartenparterre wird durch eine dem Schloss zugewandte Schauwand abgeschlossen, die mit Obelisken verziert ist. In dem prachtvoll gepflegten Garten schlagen weiße Pfauen ihre Räder.

Rudern und Baden

Der Rest der Ruderfahrt ist rasch erzählt: Wir fuhren quer über die Bucht zum Ostufer nach Laveno [6]. Am nächsten Tag badeten wir uns zurück zu unserem Hotel nach Colmegna. Und am letzten Rudertag fuhren wir nochmals ins Tessin, diesmal am Ostufer und ohne einen Grenzbeamten zu erblicken. In Ranzo [7] machten wir kehrt und fuhren die 15 km zu unserem Quartier zurück.

Bei dieser Reise hat alles gestimmt: Eine faszinierende Landschaft, ein schönes Hotel, nette Kameraden, klares, tiefblaues Badewasser und nie Regen und Sturm.



TID – die größte Wasserwanderfahrt der Welt

Turnusgemäß fand die Vorbereitungskonferenz der TID 2004 (TID = Tour International Danubien) in Deutschland statt, diesmal ausgerichtet vom Deutschen Kanuverband (DKV). Diese weltweit längste Wasserwanderfahrt führt auf der Donau von Ingolstadt nach Vidin in Bulgarien statt. An dieser Konferenz nahmen Delegierte aus Deutschland, Österreich, Slowakei, Ungarn, Serbien-Montenegro und Bulgarien teil.

Im Rahmen der feierlichen Eröffnungszeremonie im Landratsamt Deggendorf wurde der TID-Referent des DKV, Max Schamböck, Landshut, zum TID-Präsidenten für die 49. TID 2004 ernannt und er übernahm damit die Leitung dieser Konferenz. Für die Tagung selbst und die Unterbringung der Konferenz-Teilnehmer hatte der DKV in der Landvolkshochschule Niederaltaich einen idealen Austragungsort gefunden. Dank einer umsichtigen Vorbereitung und Leitung der Konferenz konnten alle Tagesordnungspunkte zügig abgearbeitet werden. Dazu gehörte die Aufarbeitung der Probleme der vergangenen 48. TID 2003, wie z. B.

- oft nicht rechtzeitige Anmeldung der Teilnehmer der verschiedenen Nationen
- Teilnahme kommerzieller Kanu-Anbieter
- schwerer Unfall eines deutschen Kanuten an der Bootsgasse Gabcivovo
- Beseitigung der kriegsbedingten Behinderungen in Novi Sad.

Damit war die 48. TID dann abgeschlossen und man wandte sich der Vorbereitung der 49. zu, wobei der Zeitplan, die Teilnehmergebühren, das Logo für Wimpel und Abzeichen und das vorläufige Programm jeder nationalen TID-Organisation beschlossen wurden.

Neben diesem mehr routinemäßigen Ablauf der Konferenz tagte auch die Sonderkommission zur Vorbereitung der Jubiläums-TID, der 50. im Jahre 2005. Moderiert wird dieses Gremium von Manfred Ganzer, dem Ehrenmitglied und ehemaligen Wanderruder-Chef des DRV. Nach jeweils einer Zusammenkunft in Senec/Slowakei und Ingolstadt traf diese Kommission sich jetzt zum dritten Mal, um das gemeinsame Jubiläumsprogramm zu konzipieren und zu beschließen. Im Mittelpunkt der Beratungen standen die technischen, terminlichen, finanziellen und inhaltlichen Fragen für die Erstellung einer Chronik der TID seit 1956. Diese Chronik soll allen Teilnehmern der 50. TID 2005 überreicht werden und weitere Exemplare für Werbezwecke zur Verfügung stehen. Der redaktionelle und drucktechnische Zeitplan hierfür wurde einstimmig beschlossen und verpflichtet die nationalen TID-Organisationen zur zügigen Arbeitsaufnahme: die ersten Manuskripte müssen Ende November d. J. vorliegen.

Die Herstellung der Chronik hat die slowakische Delegation übernommen.

Was die einzelnen TID-Nationen im Jahre 2005 auf ihrem Streckenabschnitt an Sonderveranstaltungen anbieten werden – darauf darf man gespannt sein. Sicherlich wird der DRV auf der deutschen Strecke an einem Etappenort (vermutlich Regensburg) ein Highlight setzen.

Da vermutlich an dieser Jubiläums-TID viele Kanuten und Ruderer teilnehmen möchten, musste eine Höchst-Teilnehmerzahl pro Land festgelegt werden, worüber einvernehmen erzielt werden konnte.

Nach zwei vollen Konferenztagen konnte dann in einer feierlichen Zeremonie im Beisein des DKV-Vorsitzenden, Ulrich Feldhoff, im Rathaus von Niederaltaich das Konferenz-Protokoll unterzeichnet werden.

Nun kann die Arbeit vor Ort an der Vorbereitung zunächst der 49. TID, aber auch der 50. TID beginnen. An der 49. TID 2004 wird sich der der DRV voraussichtlich nur an der Eröffnungsetappe ober- und unterhalb Ingolstadts beteiligen, aber für die 50. ist eine Teilnahme von Mohacs/Ungarn bis Kladovo/Serbien (gemischte Gruppe) und von Kladovo bis Silistra/Bulgarien (Damenfahrt) geplant, sowie eine Fahrt ins Donau-Delta. Vielleicht könnten sich aber auch Vereinsgruppen finden, die auf anderen Streckenabschnitten mitmachen. Fragen dazu beantwortet gern der TID-Referent des DRV, Wolfgang David, Saarbrücken, Tel. priv. +49/681/926420, Tel. Büro +49/681/54027, Fax +49/681/56090, email: w.david@01019freenet.de

Eine Donaufahrt im Rahmen der TID ist etwas Besonderes, man muss sie erlebt haben, riskiert aber auch, nie mehr davon loszukommen, von den Freunden aus aller Welt, die man dort findet ...

Heike Rodenburg, Rudersport

**Der RV STEYR
VERSCHENKT
EINEN
KLINKERACHTER
von einer Berliner Schiffswerft
gebaut, leicht reparaturbedürftig
AUSKÜNFT BEI WALTER RUST
Tel. 0676/4557601**

FAHRTEN-ABZEICHEN 2003

Im Jahre 2003 wurden von 161 Ruderern u. Ruderinnen (2002 = 122) die Bedingungen für das Fahrtenabzeichen erfüllt.

- RV Normannen Klosterneuburg – 33
- RV Ister Linz – 27
- Wiener RC Pirat – 19
- RV Alemannia Korneuburg – 16
- RK Donau Wien – 16
- WRV Donauhört – 15
- Union Ruderverein Pöchlarn – 15
- 1. WRC LIA – 8
- Tullner Ruderverein – 4
- Wiener RK Argonauten – 2
- RV Ellida Wien – 2
- WRK Donaubund – 1
- EK u. RV Donau Linz – 1
- WSV Ottensheim – 1
- Steiner Ruderclub – 1

Der Österreichische Ruderverband verkauft an den MEISTBIETENDEN

Filippi 4x / 4-

Baujahr 1994, Mannschaftsgew. 80 kg

Empacher 4x / 4-

Baujahr 1998, Mannschaftsgew. 70 kg

Empacher 4x

Baujahr 2000, Mannschaftsgew. 90 kg

Empacher 2x

Baujahr 1997, Mannschaftsgew. 90 kg

Empacher 2x

Baujahr 1997, Mannschaftsgew. 70 kg

Empacher 8+

Baujahr 1991, Mannschaftsgew. 80 kg

Techau-Bootsanhänger

Doppelachse, Baujahr 1991, Eigengew. 700 kg, zul. Gesamtgew. 2000 kg

ANGEBOTE UND AUSKÜNFT:
MARTIN BANDERA
Tel. 0699/14891888

Athen – alles wird gut!

Die Olympiastrecke 2004 entsteht

E.-Friedbert Raulf, „RUDERSPORT“

Nur noch wenige Monate sind es bis zu den Olympischen Spielen in Athen, doch die Junioren-Weltmeisterschaften in Griechenland warfen viele Fragen auf ...

Athen? Rudern? Kanu-Rennsport? Viele Fragezeichen treten da auf. Bislang ist das Land der Götter an der Südspitze der Balkan-Halbinsel in diesen Sportarten weder mit Athleten noch mit großen Veranstaltungen in die Schlagzeilen geraten. Und das wird auch so bleiben, was die derzeit geplante Nachnutzung der jetzt für Olympia entstehenden Anlagen angeht. Da sollen keine neuen Trainingszentren entstehen, die Anschlag für die Entwicklung der Wassersportarten in Griechenland sein könnten. Freizeitnutzung heisst das große Zauberwort.

Wer derzeit auf den Stadtplan von Athen oder die Landkarte der die Hauptstadt umgebenden Halbinsel Attika schaut, der wird vergeblich nach einer Regattastrecke oder auch nur einer geeigneten Wasserfläche Ausschau halten. Lediglich weit im Norden ist mitten im Gebirge der Marathon-Stausee zu erkennen. Doch der ist, in einer traumhaft schönen Landschaft gelegen, Trinkwasser-Reservoir und außerdem zu klein. Doch nicht weit davon entfernt, vom Marathon-See rund 15 Kilometer der Serpentinien hinunter an die Ostküste der Attika-Halbinsel, entsteht das „Schinias Olympic Rowing and Canoeing Centre“. Noch ist es teilweise eine riesengroße Baustelle.

Bedenken, dass die Anlage zu den Olympischen Spielen nicht fertig sein könnte, muss man nicht haben. Etwas größere Sorgen und Skepsis hatte man allerdings bei der Eröffnung der Regattastrecke für die Junioren-Weltmeisterschaft der Ruderer. Bereits eine Woche später hatten die Kanuten ihre internationalen Test-Wettbewerbe auf der neuen Anlage zu bestreiten. „Wir schaffen das. Wir liegen im Zeitplan“, gibt sich Georgios Kalaras vom Organisationskomitee der Spiele (ATHOC), berufsbedingt dazu verpflichtet, optimistisch. Aber auch die im Umfeld der vielen Baustellen wohnenden Griechen demonstrieren Gelassenheit. „Das ist bei uns so“, sagt Hotel-Chef Nicos. „Es wird auf die letzte Minute fertig. Aber es wird fertig. Ihr könnt sicher sein.“ Wollen wir es mal glauben!

Über die Aushubarbeiten, mit denen NOK-Mitglied und Kanu-Präsident Uli Feldhoff noch in der Vorsaison den Stand der Bauarbeiten beschrieb („Jetzt sind sie bei 1500 Meter.“) braucht man längst nicht mehr diskutieren. Das 2222 Meter lange Becken ist fertig.

An dem für Olympia vorgeschriebenen zweiten See und dem Seitenkanal für das Training und den (abgetrennten) Weg zum Start muss allerdings ebenso noch gearbeitet werden, wie an Bootshäusern, Tribünen und Fahrwegen. Noch ist die Zufahrt von der Strecke zum Seitenkanal zugeschüttet. Ein Problem sind die Orga-

nisatoren allerdings los. Dafür haben sie ein anderes bekommen: Nachdem sich im Becken zunächst nur Grundwasser angesammelt hatte und dieses nur langsam voll lief, hatte man inzwischen auch schon mit Hochwasser zu kämpfen. Starke Regenfälle und vor allem die in Griechenland sonst kaum bekannte Schneeschmelze haben zu Überschwemmungen geführt. Teile von Schinias waren nur noch mit Geländewagen über die unter Wasser stehenden Straße zu erreichen. Die Auswirkungen sieht man noch. Links und rechts der arg in Mitleidenschaft gezogenen Straße und Wege stand das Wasser auf den Feldern. Ein Tummelplatz für die ohnehin reichlich vorhandenen Mücken.

Kein Witz, in den Bergen hinter der Regattastrecke hat es im Vorjahr noch Anfang geschneit. „So ein Wetter haben wir hier lange nicht mehr gehabt“, wundert sich auch einer der vielen nahe der Regattastrecke, am Weg Richtung Athen wohnenden Deutschen und gibt dazu gleich eine Wetter-Warnung für die Olympischen Spiele aus: „Der heiße Wind brennt förmlich auf der Haut.“ Doch im vergangenen Jahr war dies erstmals anders: Regen (zumindest mehr Regen als sonst hier üblich) im August, Super-Wetter mit Temperaturen bis zu 30 Grad und sogar darüber Ende Oktober/Anfang November, als die Athener ihre Häuser und Ferienwohnungen an der Küste (weil es ihnen normalerweise um diese Jahreszeit zu kalt ist) schon lange verriegelt und verlassen hatten. Und jetzt dieser komische Winter. Was erwartet uns in diesem Sommer und vor allem bei den Olympischen Spielen?

Der Wind könnte ohnehin eines der größten Probleme für die Ruderer werden. Wer den Ort Schinias, auf dessen Grund und Boden sich die Regattastrecke befindet, auf der Landkarte sucht, braucht schon eine Karte mit verdammt großem Maßstab. Leichter zu finden und dazu weltbekannt ist da schon Marathonas, Ort der berühmten Schlacht der Athener gegen die Perser 490 v. Chr. und damit Ausgangspunkt des ersten Laufes der später den Namen des Ortes erhielt, bei dem der Bote Pheidippides in voller Rüstung und im Laufschrift die Siegesmeldung nach Athen trug.

Auf diesem einzig flachen Stück Land zwischen den Bergen der Halbinsel und dem Meer befindet sich die Regattastrecke, errichtet auf dem Gelände des alten Regional-Flughafens, der 50 Jahre lang hier genutzt wurde. Hier sei der Wind überhaupt kein Problem, versichern die Mitarbeiter des ATHOC. Die eigenen Erfahrungen und die Berichte der Anwohner lassen einem diese Aussage mit Skepsis betrachten. Zum einen fallen die über das Gebirge ziehenden Winde direkt hinter den letzten Bergen in die Ebene ab. Zum anderen ist der wunderschöne Sandstrand und damit das offene Meer kaum 300 Meter von der Ziellinie entfernt.

Windschutz und Schatten-Spender in Form von geschlossenen Wäldern gibt es im Umfeld nicht. Die Regattastrecke liegt auf dem platten Land in der prallen Sonne. Pinien sollen noch angepflanzt werden und Zedern-Bäume. Als Windschutz sind sie kaum geeignet und ob diese schon im heurigen Jahr Schatten spenden können, scheint zumindest fraglich. Erste Erfahrungen, was die Ruderer im August 2004 bei Olympia erwartet, haben wir bei der WM der Junioren im Vorjahr ja bereits erleben müssen ...

www.druckerei-fuchs.at

DRUCKEREI
FUCHS

GESELLSCHAFT MBH

2100 Korneuburg • Kirchengasse 3
Tel. + Fax (02262) 724 51
email: fuchsdruck@aon.at

2105 Leobendorf • Teichtelgasse 2
Tel. (02266) 806 50, Fax (02266) 801 90
ISDN (02266) 800 77
email: druckerei.fuchs@easy-phone.at

Satz + Grafik
Offsetdruck
4farb-Digitaldruck
Kopierservice
Buchbinderei

ÖRV-SPORTPROGRAMM 2004

1. EINLEITUNG

1.1 Sportliche Planung

Die sportliche Jahresplanung wird in Form des Rahmentrainingsplanes 2004 von den VerbandstrainerInnen erstellt. Der RTP gilt als verbindliche Grundlage für die individuelle Trainingsplanung.

1.2 Umsetzung

Die gemeinsame, einheitliche Umsetzung dient dem Aufbau eines an die österreichischen Bedürfnisse angepassten Trainingskonzeptes. Dafür erforderlich ist langfristig die Erstellung einer Datenbank. Bereits kurzfristig dient das Konzept der Ausschöpfung des individuellen Leistungspotentials.

Für die einheitliche Umsetzung sorgen der Sportdirektor, der Nationaltrainer und die Landestrainer. Umsetzung bedeutet konkret

- Einhaltung der nach Altersstufen differenzierten Wochentrainingspläne
- Dokumentation der tatsächlich trainierten Inhalte auf elektronischer Basis nach Vorgabe des ÖRV
- Elektronische Übersendung der Daten im Wochenrhythmus
- Gemeinsame Analyse u. Interpretation der Trainings- und Testdaten sowie Optimierung der weiteren Planung durch das Trainer-jour fixe
- Adaptierungen des Trainingsplans außerhalb des Trainer-jour fixe dürfen nur nach Absprache mit dem Nationaltrainer durchgeführt werden.

1.3 Kaderkreise

Anrecht für die Aufnahme in einen Kader bilden:

- Einhaltung der vorgegebenen Trainingspläne
- Lückenlose Dokumentation nach ÖRV-Normen
- Teilnahme an den vom Verband durchgeführten Tests
- Erreichen der vorgegebenen physiologischen Parameter.

1.4 Nominierung

Aufgrund der Ergebnisse bei hochrangigen intern. Regatten und der Nominierungsregatta werden unter Anwendung der Nominierungskriterien vom Nominierungsausschuss Entsendungsvorschläge ausgearbeitet. Entsendungen beschließt grundsätzlich das Präsidium des ÖRV.

1.5 Nominierungsausschuss

Die Zusammensetzung besteht, abhängig von der jeweiligen Kategorie, aus folgenden Personen: Präsident, Sportwart, Sportdirektor, Frauensportwart, Jugendsportwart, Nationaltrainer und Junioren-nationaltrainerin.

2. SPORTLICHE PLANUNG

2.1 Olympische Klassen (Männer, Frauen und Leichtgewichte)

2.1.1 ZIEL

OS Athen/GRE 15.-22. 8. 2004
Angestrebt werden drei Quotenplätze für die OS, alle Boote im SF, zwei im A-Finale.

2.1.2 VERPFLICHTENDE TESTREGATTEN

RI-Meisterschaft Wien 25. 1. 2004
WC Poznan 7.-9. 5. 2004
WC München 27.-29. 5. 2004

2.1.3 NOMINIERUNGSREGATTA

KLB Ottensheim (M1x) 17./18. 4. 2004
Sieger im Männer-Einer wird dem ÖOC als Starter in dieser Bootsklasse bei den OS vorgeschlagen.

Restquoten-R Luzern 13.-16. 7. 2004

2.1.4 NOMINIERUNGSKRITERIEN

Nominierung erfolgt durch das ÖOC. A-Limit bei einem Welt-Cup für alle Boote; der Männer-Einer ist mit dieser Bestätigung für die OS qualifiziert. Die restlichen Boote benötigen ein A-Limit für die Zulassung zur Restquoten-Regatta.

2.2 Nichtolympische Klassen (Männer, Frauen u. Leichtgewichte)

2.2.1 ZIEL

WM Banyoles/ESP 25. 7.-1. 8. 2004
Die Mannschaft sowie die sportlichen Ziele hängen auch von den Qualifikationen für die OS 2004 ab (siehe auch Nominierungskriterien),

2.2.2 VERPFLICHTENDE TESTREGATTEN

RI-Meisterschaft Wien 25. 1. 2004
KLB Ottensheim 17./18. 4. 2004
WC München 27.-29. 5. 2004

2.2.3 EMPFOHLENE REGATTEN

WC Poznan 7.-9. 5. 2004

2.2.4 NOMINIERUNGSREGATTA

WC Luzern 18.-20. 6. 2004

2.2.5 NOMINIERUNGSKRITERIEN

Für die WM in Banyoles gilt: Alle KandidatenInnen haben sich in ihrer Bootsklasse nach folgenden Normen zu qualifizieren: Finalteilnahme, bzw. Männer nicht mehr als 2,5% u. Frauen nicht mehr als 2,8% hinter dem Semifinalaufsieger.

Für den Leichtgewichts-Einer wird folgende Ausnahme gemacht: Männer 3,0 % und Frauen 3,3 %. Dem Nominierungsausschuss steht es frei, in Zweifelsfällen die Entscheidung auf Sonntag nach Ende der Finalrennen zu vertagen.

In jedem Falle obliegt dem Nationaltrainer das Recht, im Interesse einer leistungsstarken Nationalmannschaft auch nach der Nominierungsregatta kurzfristige Nominierungen vorzuschlagen. Dies gilt in der Olympiasaison insbesondere für AthletInnen, die bei der Restquotenregatta startberechtigt waren und keinen Quotenplatz für die OS Athen erreichen konnten; diese SportlerInnen müssen nicht bei der Rotseeregatta starten und können in einem Boot nominiert werden, für das sich keine andere österreichische Mannschaft qualifiziert hat.

In jedem Falle entscheidet das Präsidium üb. die Vorschläge der sportlichen Leitung.

2.3 Männer-B, Frauen-B u. Leichtgewichte-B

2.3.1 ZIEL

World-U23 Poznan/POL 6.-8. 8.2004
Angestrebt wird, zwei Boote für das Finale zu qualifizieren.

2.3.2 VERPFLICHTENDE TESTREGATTEN

RI-Meisterschaft Wien 25. 1. 2004
KLB Ottensheim 17./18. 4. 2004
Duisburg 14./15. 5. 2004

2.3.3 EMPFOHLENE REGATTEN

WC München 27.-29. 5. 2004
Bled 12.-14. 6. 2004

2.3.4 NOMINIERUNGSREGATTA

Wien (Einzelzeitfahren) 2. 7. 2004

2.3.5 NOMINIERUNGSKRITERIEN

Angestrebt wird eine realistische Chance, das World U23-Finale zu erreichen.

a) Das erforderliche Leistungsniveau wird aufgrund von ÖRV-Richtzeiten bestimmt u. vom Nominierungsausschuss beurteilt, b) die Leistungsfähigkeit muss international unter Beweis gestellt werden,

c) FinalteilnehmerInnen der Welt-Cup-Regatten 2004 können vom Nominierungsausschuss direkt für die World U23 qualifiziert werden.

2.4 Juniorinnen und Junioren

2.4.1 Junioren-WM

2.4.1.1 ZIEL

WM Banyoles/ESP 25. 7.-1. 8. 2004
Angestrebt wird, zwei Boote für das Semifinale und mindestens eines davon für das Finale zu qualifizieren.

2.4.1.2 VERPFLICHTENDE TESTREGATTEN

RI-Meisterschaft Wien 25. 1. 2004
KLB Ottensheim 17./18. 4. 2004
Juniorenregatta München 8./9. 5. 2004

2.4.1.3 EMPFOHLENE REGATTEN

Klagenfurt 15./16. 5. 2004
Brünn 22./23. 5. 2004
Ottensheim 29./30. 5. 2004
Bled 25.-27. 6. 2004

2.4.1.4 NOMINIERUNGSREGATTA

Wien (Einzelzeitfahren) 2. 7. 2004

2.4.1.5 NOMINIERUNGSKRITERIEN

Angestrebt wird eine realistische Chance, das JWM-Finale zu erreichen.

a) Das erforderliche Leistungsniveau wird aufgrund von ÖRV-Richtzeiten bestimmt u. vom Nominierungsausschuss beurteilt, b) die Leistungsfähigkeit muss international unter Beweis gestellt werden.

2.4.1.6 MANNSCHAFTSBILDUNG

Die Jugend-Nationaltrainerin legt nach dem Kleinboottest fest, in welchen Kombinationen Boote ausprobiert werden u. welche Sportler dafür zur Verfügung stehen müssen. Nichtkooperierende Sportler erhalten keine Startgenehmigung für internationale Bewerbe.

2.4.2 Coupe de la Jeunesse

2.4.2.1 ZIEL

CdJ Ravenna/ITA 23. - 25. 7. 2004

2.4.2.2 VERPFLICHTENDE TESTREGATTEN

RI-Meisterschaft Wien 25. 1. 2004
KLB Ottensheim 17./18. 4. 2004

2.4.2.3 EMPFOHLENE REGATTEN

Juniorenregatta München 8./9. 5. 2004
Klagenfurt 15./16. 5. 2004
Brünn 22./23. 5. 2004
Ottensheim 29./30. 5. 2004
Bled 25.-27. 6. 2004
Startverpflichtung bei drei Regatten.

2.4.2.4 NOMINIERUNGSREGATTA

Wien (Einzelzeitfahren) 2. 7. 2004

2.4.2.5 NOMINIERUNGSKRITERIEN

Angestrebt wird eine realistische Chance, das CdIJ-Medaille zu erreichen.

- Das erforderliche Leistungsniveau wird aufgrund von ÖRV-Richtzeiten bestimmt u. vom Nominierungsausschuss beurteilt,
- die Leistungsfähigkeit muss international unter Beweis gestellt werden,
- Mannschaftszusammensetzungen werden primär nach regionalen Gesichtspunkten vorgenommen.

2.4.2.6 MANNSCHAFTSBILDUNG

Die Jugend-Nationaltrainerin legt nach dem Kleinboottest fest, in welchen Kombinationen Boote ausprobiert werden und welche Sportler dafür zur Verfügung stehen müssen. Nichtkooperierende Sportler erhalten keine Startgenehmigung für internationale Bewerbe.

2.4.2.7 FINANZIERUNG

Allfällige finanzielle Unterstützung für TeilnehmerInnen gibt es nur für die ÖRV-Projekte. Auf Vereinsinitiative gebildete Boote erhalten in Absprache mit der sportlichen Leitung des ÖRV die Startgenehmigung bei der Qualifikationsregatta, müssen ihre Kosten bei der Veranstaltung aber zur Gänze selbst tragen.

2.5 Welt-Cup-Regatten

Meldungen zu Welt-Cup-Regatten können nur durch den ÖRV erfolgen.

Jeder Verein, welcher einen seiner RudererIn zu Welt-Cup-Regatten entsenden möchte, muss bis zum 7. April 2004 einen diesbezüglichen Antrag an den ÖRV stellen. Die sportliche Leitung des ÖRV entscheidet über die Genehmigung, die einer Startfreigabe entspricht.

Wird dem Antrag stattgegeben, mündet der Antrag des betreffenden Vereines automatisch in einen Auftrag an den ÖRV, alle notwendigen organisatorischen Maßnahmen zu treffen, um die Welt-Cup-Regatten beschicken zu können.

Diese Maßnahmen beinhalten unter anderem Buchung der Flüge (falls notwendig), Hotelbuchungen, eventuelle Anmietung von Booten etc.

Der ÖRV verpflichtet sich, kaufmännische Sorgfalt walten zu lassen und eine wirtschaftlich verträgliche Lösung anzustreben ohne die notwendige Qualität leiden zu lassen.

Die Antragsteller verpflichten sich, die entstehenden Kosten nach Rechnungslegung des ÖRV zu begleichen. Sollte eine Mannschaft nicht an den Start gehen, trägt der Verein die Stornokosten.

Der ÖRV wird nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel Welt-Cup-Regatten subventionieren.

Ohne Antrag werden keine Sportler zu Welt-Cup-Regatten gemeldet.

Diese Regelung betrifft ausnahmslos alle Sportler.

3. TRAININGSLAGER

Vom ÖRV organisierte Kadertrainingslager werden grundsätzlich auf Einladung durch die sportliche Leitung durchge-

führt. Ist ein erweiterter Kaderrahmen vorgesehen, erfolgt eine gesonderte Ausschreibung. Die Finanzierung erfolgt nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel.

3.1 Winterlager

Teilnehmer: OS-Kader
Termin: 23.11.–14. 12. 2003, Sevilla

3.2 Winterlager

Teilnehmer: OS-Kader
Termin: 26. 12. 03–7. 1. 2004, Sevilla

3.3 Frühjahrslehrgang

Teilnehmer: WM-Kader B, JuniorenInnen
Termin: 1.–22. 2. 2004, Sabaudia

3.4 Frühjahrslehrgang

Teilnehmer: OS-Kader
Termin: 7.–29. 2. 2004, Sevilla

3.5 Frühjahrslehrgang

Teilnehmer: OS-Kader
Termin: 14.–28. 3. 2004, Sevilla

3.6 Oster-Trainingslager

Teilnehmer: WM-Kader A, B, JW, JM
Termin: 3.–11. 4. 2004, Völkermarkt

3.7 Frühjahrslehrgang

Teilnehmer: OS-Kader
Termin: 14.–30. 4. 2004, Sevilla

3.8 Vorbereitungslager WC München

Teilnehmer: OS-Kader
Termin: 17.–26. 5. 2004, Völkermarkt

3.9 Vorbereitungslager Restquote Luzern

Teilnehmer: OS-Kader
Termin: 4.–12. 6. 2004, Völkermarkt

3.10 WORLD U23-Trainingslager (UWV)

Teilnehmer: Nominierte zur World U23
Termin: 22.–31. 7. 2004, Ottensheim

3.11 JWM-Non Olympics-TL (UWV)

Teilnehmer: Nominierte zur WM
Termin: 11.–20. 7. 2004, Völkermarkt

3.12 Winterlager

Teilnehmer: WM-Kader A, B
Termin: November 2004, Mallorca

3.13 Winterlager

Teilnehmer: WM-Kader A, B
Termin: Dezember 2004, Tauplitzalm

4. KOSTENZUSCHÜSSE

4.1 Trainingslagerzuschüsse

Grundsätzlich haben nur Kaderangehörige bzw. Nominierte zur WM, JWM und World-U23-Rowing Anspruch auf eine allfällige Trainingslagerunterstützung. Es werden nur vom ÖRV einberufene und in Anspruch genommene Trainingslager unterstützt. Für privat organisierte Trainingslager gibt es seitens des ÖRV keine finanzielle Unterstützung, ebenso gibt es keine Abgeltung für nicht um Anspruch genommene Leistungen auf Verbandstrainingslagern.

TrainerInnen von Kader-RudererInnen bzw. nominierte RudererInnen werden wie diese unterstützt.

4.2 Regattazuschüsse

Der ÖRV übernimmt die Kosten für JWM, World-U23-Rowing und WM.

5. ZUSTÄNDIGKEITEN u. AUFGABEN

5.1 Sportwart/Sportdirektor

- Verantwortung für Sportprogramm Sportbudget
- Vorsitz im TrainerInnen-Jour-Fixe und im Nominierungsausschuss
- Vertretung für alle Belange der sportlichen Leitung im Präsidium u. VA des ÖRV

d) Organisation und Koordination der TrainerInnen- und Lehrwarteaus- und weiterbildung

e) Organisation von zentralen Veranstaltungen im Sportbereich

k) Koordination und Zusammenarbeit mit HSZ, ÖOC, BSO, BKA, Österr. Sporthilfe, IMSB.

5.2 Frauensportwart

In Abstimmung mit dem Sportwart zuständig für alle organisatorischen Belange des Frauen-Rennsports. Dem Frauensportwart obliegt die proaktive Arbeit und Initiative für seinen Bereich; das Sekretariat des ÖRV steht ihm für ausführende Tätigkeiten unterstützend zur Verfügung. Folgende Aufgaben stehen im Zentrum seiner Tätigkeit:

- Jahresplanung der Aktivitäten im Frauen-Rennsport
- Planung, Evaluierung und Abrechnung des Frauenförderprojekts
- Entscheidungs-träger im Frauen U23-Projekt
- Innovationen und Konzepte zur Förderung des Frauenrennsports
- Organisation der Entsendung zur World-U23-Rowing Regatta

f) Vertreter des Sportwartes bei dessen Abwesenheit oder Verhinderung

g) Mitglied des Nominierungsausschusses in seinem Verantwortungsbereich

h) Mitglied im TrainerInnen-Jour Fixe

5.3 Jugendsportwart

In Abstimmung mit dem Sportwart zuständig für alle organisatorischen Belange des Jugend-Rennsports. Dem Jugendsportwart obliegt die proaktive Arbeit und Initiative für seinen Bereich; das Sekretariat des ÖRV steht ihm für ausführende Tätigkeiten unterstützend zur Verfügung. Folgende Aufgaben stehen im Zentrum seiner Tätigkeit:

- Jahresplanung der Aktivitäten im Jugend-Rennsport
- Planung, Evaluierung und Abrechnung des Jugendförderprojekts
- Planung und Durchführung des Projektes „Schulrudern“
- Innovationen und Konzepte zur Förderung des Jugendrennsports
- Organisation und Abrechnung der Aktion „Jugend ins Boot“
- Organisation von JWM und CdIJ
- Mitglied des Nominierungsausschusses in seinem Verantwortungsbereich
- Mitglied im TrainerInnen-Jour Fixe

5.4 Nationaltrainer

Zuständig für alle Kader-Bereiche und alleinverantwortlich für die Formierung und Betreuung des Olympia-Kaders-2004. Er ist zuständig für den methodischen Bereich des Rahmentrainingsplanes und verantwortlich für folgende weitere Aufgaben:

- konkrete sportliche Planung auf den Grundlagen des Sportprogramms
- Gestaltung der einheitlichen methodischen Linie vom Männer-/Frauen- bis zum JuniorenInnen-Bereich

- c) Formierung der Mannschaften für WC, WM und OS, sowie sportliche Leitung im Wettkampf
- d) Erstellung der Kaderkreise
- e) Planung leistungsdiagnostischer und sportmedizinischer Tests
- f) Auswahl von und Kontakt zu sportwissenschaftlichen Einrichtungen
- g) Kontakt und Koordinierung für die Landes- bzw. VereinstrainerInnen der Verbandskader
- h) Erarbeitung von Vorschlägen zu den Nominierungsrichtlinien
- i) Mitglied des TrainerInnen-Jour-Fixe
- j) Mitglied des Nominierungsausschusses
- k) Gestaltung der Traineraus- und -weiterbildung im ÖRV

5.5 Jugendnationaltrainerin

Ihre Aktivitäten, insbesondere Technik, Trainingsaufbau und Methodik sind mit dem Nationaltrainer abzustimmen. Folgende Aufgaben stehen im Zentrum ihrer Tätigkeit:

- a) Erstellung der sportlichen Jahresplanung in Zusammenarbeit mit dem Verbandstrainer
- b) Koordination von zentralen Nachwuchstrainingslagern (Oster-TRL, Mannschaftszusammenführungen, UWV usw.)
- c) Erarbeitung der Nominierungsrichtlinien im Jugend-Bereich
- d) Projektierung und Leitung der Bootsbesetzungen für JWM und CdJ
- e) Leitung der UWV der nominierten JWM-Mannschaft
- f) Sportliche Leitung von JWM und CdJ
- g) Mitglied des TrainerInnen-Jour-Fixe
- h) Mitglied des Nominierungsausschusses in ihrem Verantwortungsbereich
- i) Unterstützung des Nationaltrainers in der ÖRV-TrainerInnenaus- und -weiterbildung

5.6 RegionaltrainerInnen

Ihre Aktivitäten, insbesondere Technik, Trainingsaufbau und Methodik sind mit dem Nationaltrainer abzustimmen. Folgende Aufgaben stehen im Zentrum ihrer Tätigkeit:

- a) sportliche Leitung des Regionalstützpunktes
- b) Betreuung der Regionalkader durch Unterstützung der MannschaftstrainerInnen bzw. durch direkte Aktivitäten
- c) Mithilfe bei der Erstellung der individuellen Trainingspläne und der Trainingssteuerung
- d) Weiterbildung der in der Region tätigen TrainerInnen
- e) Mithilfe bei der sportlichen Organisation von zentralen Veranstaltungen
- f) Anleitung des Jugendmultiplikators zur Förderung des Schulruderns
- g) RegionaltrainerInnen stehen dem ÖRV für Verbandsprojekte in der Höhe der Vergütung unmittelbar zur Verfügung.

5.7 ProjektleiterInnen

Zuständig für alle projektrelevanten Aufgaben seines/ihrer Bereiches. Ihr/Ihm zur Seite stehen AssistentenInnen, die schwerpunktbezogen Unterstützung leisten.

5.8 Sportliche Leitung

Sportwart/Sportdirektor und Nationaltrainer bilden die sportliche Leitung des ÖRV. Für Fragen aus ihrem jeweiligen Bereich ergänzen der Frauensportwart, der Jugendsportwart und die Jugendnationaltrainerin das Gremium. Der sportlichen Leitung steht es frei, Experten aus dem Bereich Trainingswissenschaften, Medizin, Biomechanik etc. zuzuziehen.

5.9 TrainerInnen-Jour-Fixe

Dieses setzt sich zusammen aus Sportwart, Frauensportwart, Jugendsportwart, Nationaltrainer, Jugendnationaltrainerin sowie den RegionaltrainerInnen, bzw. einem aus der Region entsandten Trainer, in der kein Regionaltrainer beschäftigt ist. Das Gremium wird vom Sportwart einberufen und hat folgende Aufgaben:

- a) Erfahrungsaustausch unter Multiplikatoren
- b) Diskussionsplattform für neue Entwicklungen

c) Vermittlung der ÖRV-Linie im persönlichen Tätigkeitsbereich

d) Mitglieder sind Ansprechpartner für Vereinstrainer bei Fragen zu ÖRV-Aktivitäten

6. SCHULRUDERBEWERB

Die Veranstaltung liegt in der Verantwortung des Jugendsportwartes. Durchführungbestimmungen und Unterstützungen werden in der Ausschreibung für 2004 bekanntgegeben.

7. HSZ

Aufgrund der jeweils geltenden Richtlinien des Bundesheeres und der BSO ist von den betreffenden RuderernInnen ein entsprechendes Ansuchen an den ÖRV zu richten. Die Befürwortung und Reihung obliegt der sportlichen Leitung des ÖRV, dem Ansprechpartner der BSO. Aufnahmeberechtigt sind bei Vorliegen der sportlichen Qualifikation sowohl GrundwehrdienerInnen als auch ZeitsoldatenInnen.

17. u. 18. April 2004
Linz-Ottensheim

Kleinboottest 2004

Österreichischer Ruderverband
OK Rudern in Ottensheim

Meldeschluss: Dienstag, 13. 4. 2004, 18 Uhr
Meldeadresse: Österreichischer Ruderverband, 1030 Wien, Blattgasse 4, Telefon (01) 7120878, Fax (01) 71208784, e-mail: office@rudern.at

Samstag, 17. April

1. Einzelzeitfahren

1	11.00	W1x, LW1x, JW 1x	20,-
2	11.15	M1x, LM1x, JM1x	20,-
3	11.00	M2-, LM2-, JM2-	25,-

2. Einzelzeitfahren

1	15.30	W1x, LW1x, JW 1x	
2	15.45	M1x, LM1x, JM1x	
3	16.30	M2-, LM2-, JM2-	

Sonntag, 18. April

FINALI

1	10.00	W1x, LW1x, JW 1x	
2	10.45	M1x, LM1x, JM1x	
3	12.00	M2-, LM2-, JM2-	

Gesetz von der sportlichen Leitung des ÖRV

4	15.30	W2x, LW2x, JW 2x	
5	15.45	M, JM (im Mannschaftsboot)	

BESTIMMUNGEN:

Art der Regatta: Nationale Ruderregatta nach den Ruderwettbewerbbestimmungen (RWB).

Startplätze: 6 Startplätze, Albanosystem, Lichtstartanlage.

Rennabstand: 7 Minuten

Einzelzeitfahren: Die Rennen Nr. 1, 2 und 3 ermitteln am Samstag Vormittag und Nachmittag über zwei Einzelzeitfahren die Teilnehmer der Finalläufe für Sonntag Vormittag (Durchschnittszeit beider Läufe). Für Sonntag Nachmittag werden durch die zuständigen Bereichsleiter Mannschaftsboote (männlich/weiblich) gebildet.

Es entscheiden allein die erreichten Fahrzeiten. Vor den Finalläufen erfolgt eine getrennte Setzung in die Bereiche Männer/Frauen, Leichtwichte und Junioren.

Gewichte: In Abänderung der RWB gilt für Leichtgewichte in der Bootsklasse Zweier-ohne ein Mannschaftsdurchschnittsgewicht von 72,5 kg.

Startverlosung: Dienstag, 13. April 2004, 18.30 Uhr, Sekretariat des ÖRV.

Bankverbindungen: Österr. Ruderverband, PSK-Konto 92410000, BLZ 60000.

Nachmeldungen: Rennen kommen grundsätzlich bei Meldeschluss zustande. Nachmeldungen für bei Meldeschluss zustande gekommene Rennen werden bis Freitag, 16. April, 18 Uhr, angenommen. Ein Recht auf Annahme besteht jedoch nicht. Eine diesbezügliche Entscheidung obliegt ausschließlich dem Präsidenten der Jury.

Quartiere: Für Quartierbestellungen steht Ihnen unter www.ottensheim.at eine online-Buchungsmöglichkeit zur Verfügung.

Preise: Die siegenden Ruderinnen und Ruderer erhalten Ehrenpreise.

Organisationskomitee:

WSV Ottensheim
OK „Rudern in Ottensheim“
p.a. Horst Anselm & Partner
Riskmanagement GmbH
1031 Wien, Hiessgasse 12/4
Telefon (01) 7183402-10 (Hr. Anselm)
Fax (01) 718340220

e-mail: horst.anselm@riskgroup.info

Österreichischer Ruderverband

Ing. Peter Pointner Johannes Gotsmy
Präsident Sportdirektor

1. Mai 2004 · Strandbad

7. Klosterneuburger Sprintregatta

RV Normannen Klosterneuburg

Meldeschluss: Mittwoch, 21. April 2004, 18 Uhr.

Meldeadresse: RV Normannen, Normannengasse 2, 3400 Klosterneuburg, Telefon (02243) 21888

Fax: Alfons Breitmeyer (01) 6885106

e-mail: alfons.breitmeyer@aon.at

Kategorien und Meldegebühr:

1	W 4x	11,-
2	SchM 1x	8,-
3	M 2x	9,-
4	JM-B 4x+	11,-
5	JW-A 1x	8,-
6	MM 2x A-H	9,-
7	SchW 2x	9,-
8	JM-A 2x	9,-
9	MM 4x Ax	11,-
10	LM 1x	8,-
11	JW-B 4x+	11,-
12	MW 4x A-H	11,-
13	SchM-Anfänger-B 4x+	0,-
14	M 2-	9,-
15	MW 2x Ax	9,-
16	Sch-X 2x Jg. 92 u. jünger	9,-
17	SchW-Anfänger-B 4x+	0,-
18	LW 2x	9,-
19	SchM 2x	9,-
20	SchW 4x+	11,-
21	M 1x	8,-
22	JM-B 1x	8,-
23	JM-A 4x	11,-
24	JW-B 2x	9,-
25	MM 1x Ax	8,-
26	Städtevierer M 4x (alle Klassen)	0,-
27	JW-A 2x	9,-
28	W 1x	8,-
29	SchM-Anfänger-A 4x+	0,-
30	LM 2x	9,-
31	MM 1x A-H	8,-
32	MW 4x Ax	11,-
33	MW 1x A-H	8,-
34	SchM 4x+	11,-
35	JM-B 2x	9,-
36	LW 1x	8,-
37	SchW-Anfänger-A 4x+	0,-
38	M 4x	11,-
39	SchW 1x	8,-
40	JM-A 1x	8,-
41	MM 2x Ax	9,-
42	JW-A 4x	11,-
43	JW-B 1x	8,-
44	W 2x	9,-
45	MW 1x Ax	8,-
46	MW 2x A-H	9,-
47	MM 4x A-H	11,-
48	M 8+	16,-

Anfängerrennen:

A = Anfänger (M/W) Jg. 89 und jünger, die noch kein Rennen gewonnen haben.

B = Anfänger (M/W) Jg. 89 und jünger, die keinem Verein angehören.

BESTIMMUNGEN:

Regattabeginn: 1. Mai 2004, 11 Uhr

Streckenlänge: 500 Meter

Startplätze: Es sind vier Startbahnen mit festen Startplätzen vorhanden. Die Startnummern zählen vom Ufer des Sattelplatzes aus. Die Rennen werden nicht von Schiedsrichterbooten begleitet, sondern vom Ufer aus beaufsichtigt, ein Rettungsboot befindet sich immer am Wasser.

Rennabstand: 5 Minuten

Startverlosung: Mittwoch, 21. April, 19 Uhr im Klubhaus des RV Normannen. Für Rückfragen steht der Regattaleiter Stefan Schmuckenschlager, Tel. 0664/9153145, zur Verfügung.

Nachmeldungen sind bis 30. April 2004, 18 Uhr, an die Meldeadressen gemäß Pkt. 4 b) u. c) gegen Entrichtung des 1 1/2-fachen Meldegeldes (RWB § 35) zu bereits zustandegekommenen und wenn keine weitere Teilung derselben erforderlich ist möglich. Ein Recht der Annahme der Nachmeldung besteht nicht.

Es findet **keine Mannschaftsobmannersitzung** statt (Jurysitzung am 1. Mai, 10 Uhr).

Bankverbindung: Konto 45800731007, BLZ 43000, Volksbank Wien, die Meldegelder sind bis zum 21. April einzuzahlen (Einzahlungsbeleg bitte zur Regatta mitbringen!).

Preise: Die Sieger erhalten Ehrenzeichen und Ehrenpreise. Der Sieger des Städteviereers erhält den Städtepokal. Der Sieger der Vereinsmannschaftswertung erhält einen Ehrenpreis. Punkteermittlung zur Mannschaftswertung: Jedes Boot (unabhängig der Bootsklasse) erhält sovielle Punkte, als es Boote geschlagen hat, plus 1. Junioren, Männer/Frauen und Masters werden gemeinsam gewertet.

Übernachtungsmöglichkeit: Im Turnsaal des RV Normannen (Schlafsack und Unterlage mitbringen), Unkostenbeitrag inkl. Frühstück € 7,-/Teilnehmer.

Canottieri
Sabaudia

sucht gebrauchte

RUDERBOOTE

1x und 2x

(auch reparaturbedürftig)

KONTAKT:

ANTONIO DI CRISCIENZO

Circolo Canottiere Sabaudia

Via Principe di Piemonte

Casella Postale n. 53

04016 Sabaudia / Italien

Tel. und Fax: 0039 0773 510092

e-mail: canottierisabaudia@genie.it

Sternfahrten 2004

Titelverteidiger: WRC Pirat

Die gemeinsam vom Niederösterreichischen und Wiener Ruderverband veranstalteten Sternfahrten finden zu folgenden Terminen statt:

- 1. **Pöchlarn** 24. April, 18 Uhr, km 2045
- 2. **Alemannia** 15. Mai, 16 Uhr, km 1943
- 3. **Pirat** 5. Juni, 16 Uhr, km 1941
- 4. **Normannen** 19. Juni, 16 Uhr, km 1938
- 5. **Donauhört** 28. Aug., 16 Uhr, km 1934

Für die ordnungsgemäße Abwicklung gelten nachstehende

Regelungen für die gemeinsamen Sternfahrten des NRV und WRV

1. Ausschreibung: Diese erfolgt im Ruderreport, der offiziellen Verbandszeitung des Österreichischen Ruderverbandes, unter Angabe aller Ziele und Termine. Allenfalls erforderliche Änderungen werden dort ebenfalls bekanntgegeben, ausgenommen kurzfristige Absagen wegen Elementarereignissen.

2. Teilnahme: Teilnahmeberechtigt sind alle in- und ausländischen, bei ihren Vereinen gemeldeten ausübenden Mitglieder. Pro Verein und Veranstaltung werden max. drei Gäste gewertet, die keinem Ruderverein angehören (müssen im Formblatt gekennzeichnet werden).

Bei Doppelmitgliedschaft entscheidet der Ruderer/in für welchen Verein er/sie bei der jeweiligen Sternfahrt startet.

Meldungen sind nicht erforderlich, es wird kein Meldegeld eingehoben.

3. Wertung: Alle am Veranstaltungstag auf der Donau und deren Nebenarmen und Zuflüssen – soweit diese kilometriert sind – geruderten Kilometer, aber jede Strecke nur je einmal stromauf und/oder stromab.

Für die Strecke von der Donau zum Floß des Tullner RV werden 0,5 Kilometer gerechnet. Pro Ruderer/Steuermann werden gerechnet:

1 Kilometer stromauf	3 Punkte
1 Kilometer stromab	2 Punkte

4. Zeitraum: Startzeit: 6 Uhr, Ankunftszeit – diese wird jeweils in der Ausschreibung festgelegt.

Ein Boot ist dann rechtzeitig angekommen, wenn es sich spätestens zur offiziellen Endzeit im Floßbereich in der „Warteschleife“ befindet.

Falls Boote nach der offiziellen Endzeit eintreffen, werden ihnen – ungeachtet der Gründe – folgende Punkte in Abzug gebracht:

Verspätung:

1 bis 15 Min. – 1 Punkt je Bootsinsasse und Minute;

16 bis 30 Min. – 2 Punkte je Bootsinsasse und Minute;

ab 31 Min. – keine Wertung des Bootes.

Der Maximalabzug beträgt 45 Punkte. Jedenfalls werden aber nicht mehr Punkte abgezogen, als das zuspät gekommene Boot errudert hat.

5. Sicherheit: Alle teilnehmenden Vereine haben dafür Sorge zu tragen, dass jedes Boot mit einem Bootsmann oder Bootsverantwortlichen besetzt ist.

Die Veranstalter übernehmen keine wie immer geartete Haftung für Schäden an Mannschaft und Bootsmaterial.

6. Auswertung: Die Eintragung in die Formblätter hat der jeweilige Mannschaftsführer des Vereines durchzuführen: Namen der beteiligten Ruderer/Innen und deren geruderte Kilometer, kaufmännisch auf- oder abgerundet. Dabei ist zwischen stromauf und stromab zu unterscheiden.

Die Umrechnung der Kilometer in Punkte, ein eventueller Abzug für verspätetes Eintreffen, die Summierung pro Verein, die Reihung der Vereine etc. wird von der Jury vorgenommen. Genannte Jury besteht aus je einem Vertreter des veranstaltenden Verei-

nes (Obmann), des Niederösterreichischen und des Wiener Ruderverbandes (Beisitzer).

7. Ergebnisse: Das vorläufige Ergebnis wird von der Jury bei der Siegerehrung verkündet.

Sollten nachträglich offensichtliche Rechenfehler bemerkt werden, so sind diese beim Ergebnis entsprechend zu berücksichtigen.

Das Ergebnis ist jedem teilnehmenden Verein zu übergeben.

Der veranstaltende Verein schickt das Ergebnis inkl. der Meldelisten umgehend an den

**Korneuburger Ruderverein Alemannia
z. H. Herrn Erwin Fuchs
Donaustraße 70, 2100 Korneuburg**

der sie zentral verwaltet und das Zwischenergebnis an die beiden Landesverbände und an den nächsten Veranstalter zuschickt.

8. Preise:

a) Bei jeder Sternfahrt werden folgende Leistungen ausgezeichnet:

Tagessieger: Verein mit der höchsten Punktezahl

Einzelleistung: Ruderer mit der höchsten Punktezahl

Alter: Ältester Teilnehmer/Teilnehmerin

Beteiligung: Verein mit der größten Teilnehmerzahl

Für obige Auszeichnungen sollen möglichst keine Pokale gegeben werden.

b) Anlässlich der letzten Sternfahrt wird noch zusätzlich ausgezeichnet:

Jahressieger – ist jener Verein, der bei den fünf Sternfahrten die meisten Punkte erreicht. Für die nächste Saison (2005) hat der Jahressieger – sollte er Zielort sein – Vorrang bei der Terminwahl.

Für diese Auszeichnung ist ein Herausforderungspreis vorgesehen, der vom siegreichen Verein aufbewahrt und zeitgerecht dem Veranstalter der letzten Sternfahrt des folgenden Jahres übergeben wird.

Dieser Preis geht nach drei Siegen in ununterbrochener oder nach fünf Siegen in ununterbrochener Reihenfolge in den Besitz des siegreichen Vereines über.

Alfons Breitmeyer Ing. **Günter Woch**
Präsident des NRV Präsident des WRV

STERNFAHRTEN 2003 – Offizielle Endwertung

15. Internationale Österr. Ruder-Indoormeisterschaften 2004

Sonntag, 25. Jänner 2004

Rennen 1: Schülerinnen Finale

1. Berg Simone NAU 3:50.8, 2. Lingg Theresa WIB 3:55.2, 3. Wolfsberger Sabrina PÖC 4:04.0, 4. Kessler Sabrina WIB 4:04.7, 5. Pafkovicová Petra SVK 4:05.3, 6. Binder Jennifer LIA 4:09.1, 7. Salzer Bettina PÖC 4:14.5, 8. Bazzanella Theresa MÖV 4:15.6, 9. Schuster Dorothea OTT 4:18.8, 10. Latty Tina ALE 4:20.4, 11. Menschik Eva NOR 4:21.1, 12. Schram Sarah PÖC 4:21.1, 13. Mandahus Sabine AUS 4:28.5, 14. Maller Katharina PÖC 4:28.7, 15. Ruthner Lisa LIA 4:37.3, 16. Gingl Stefanie NOR 4:41.3.

Rennen 2: Schüler Finale

1. Sauer Dominik ALE 3:29.9, 2. Seiringer Johannes SEE 3:47.2, 3. Domanig Benjamin 3:59.6, 4. Jarosch Lukas 4:03.8, 5. Pühringer Christian 4:06.0, 6. Hangweyrer Florian 4:08.7, 7. Khom Dominik 4:28.5, 8. Madl David 4:44.2.

Rennen 3: Juniorinnen B Finale

1. Ellmauer Jacqueline LIA 7:41.4, 2. Lemmerer Theresese DOW 7:46.2, 3. Sperrer Agnes SEE 7:53.6, 4. Witt Angelika NOR 7:54.3, 5. Hilber Caroline VIL 7:58.3, 6. Lötsch Miriam OTT 7:59.0, 7. Spitzbart Bianca GMU 8:03.1, 8. Strohmaier Yvonne LIA 8:09.1, 9. Dachler Marlies PIR 8:10.8, 10. List Stephanie DLI 8:14.8, 11. Kitzberger Florentina OTT 8:25.2, 12. Santner Martina VIL 8:27.7, 13. Heindl Stephanie MÖV 8:28.6, 14. Rath Maria OTT 8:29.8, 15. Rudelstorfer Laura OTT 8:30.9, 16. Zillner Julia MÖV 8:31.6, 17. Santner Johanna VIL 8:32.7, 18. Falkner Elisabeth OTT 8:42.2, 19. Kuchar Jasmin ARG 9:24.5.

Rennen 4: Junioren B Finale

1. Rainer Bernhard NOR 6:21.0, 2. Sauer Michael ALE 6:35.8, 3. Gruber Gerald WEL 6:39.6, 4. Wöhrer Robert MÖV 6:49.5, 5. Marehard Marcel SYR 6:53.9, 6. Reininger Philipp OTT 6:54.0, 7. Somasgutner Martin OTT 6:56.3, 8. Reininger Max OTT 6:59.2, 9. Brummer Sebastian ALB 6:59.8, 10. Puhm Oliver LIA 7:03.1, 11. Pichler Wolfgang OTT 7:03.7, 12. Böhler Daniel WIB 7:03.7, 13. Stanje Bernhard VST 7:06.0, 14. Stichauer Michael LIA 7:11.3, 15. Dully Michael PIR 7:15.9, 16. Chernikov Alexander LIA 7:22.5, 17. Psota Daniel LIA 7:27.7, 18. Leitner Christoph GMU 7:30.6, 19. Hanz Fabian IST 7:30.9, 20. Wrienz Martin VST 7:32.3, 21. Latty Clemens ALE 7:33.4, 22. Eberle Armin VST 7:35.7, 23. Vig Emanuel DOW 7:39.0, 24. Reuter Albert ALB 7:40.7, 25. Hepp Christoph NOR 7:42.7.

Rennen 5: Juniorinnen Leichtgewicht Finale

1. Hahn Elisabeth NOR 7:53.3, 2. Hobel Heidi PIR 7:57.9, 3. Hochbaumer Jasmin OTT 8:24.4, 4. Billicsich Sophie VIL 8:29.8, 5. Florian Anja WIB 8:34.6, 6. Meusburger Claudia WIB 8:39.3, 7. Jägersberger Carina ARG 9:10.1.

Rennen 6: Juniorinnen A Finale

1. Ortner Daniela NAU 7:33.6, 2. Dutter Karin NOR 7:44.7, Kerbl Barbara NOR 7:49.3, 4. Madl Monika ALE 7:52.9, 5. Emsenhuber Caroline PÖC 8:02.3.

Rennen 7: Junioren Leichtgewicht Finale

1. Kratzer Alexander LIA 6:44.2, 2. Skiplol Jaroslav NOR 6:48.4, 3. Sablatschan Matthias VST 6:51.9, 4. Schmidt Martin PIR 6:53.0, 5. Gebetsberger Tobias, OTT 6:54.5, 6. Miehl Georg LIA 6:58.0, 6. Parzer Valentin OTT 6:58.0, 8. Wurm Dominik WLI 7:02.3, 9. Urak Maximilian NOR 7:02.6, 10. Scherschnev Alex DBU 7:03.6, 11. Peter Thomas LIA 7:08.3, 12. Lahodny Stefan LIA 7:12.0, 13. Böhm Mathias LIA 7:17.8, 14. Rath Alexander PÖC 7:25.9, 15. Inmann Christian AUS 7:36.0, 16. Becker Fabio PIR 7:40.0, 17. Kostal Dominik ARG 7:50.5, 18. Pogats Paul ARG 8:05.0, 19. Kick Dominik ALB 8:07.8.

Rennen 8: Junioren A Finale / Abteilung 1

1. Hinterecker Simon NOR 6:15.9, 2. Kropf Daniel WLI 6:30.8, 3. Kerbl Leopold NOR 6:32.6, 4. Riemer Wolfgang LIA 6:33.0, 5. Pötz Paul NAU 6:34.7, 6. Brustbauer Maximilian WSW 6:37.9, 7. Pogliès Felix WLI 6:43.3, 8. Weberndorfer Michael WLI 6:45.9, 9. Kmen Christopher DOW 6:46.8, 10. Kabon Thomas NAU 6:49.0, 11. Knopf Martin LIA 6:51.7, 12. Presslauer Florian VIL 6:55.7, 13. Grass Thomas WIB 6:58.8, 14. Innthaler Bernd NOR 6:59.0, 15. Atzmüller Michael LIA 7:02.4, 16. Breitegger Bernhard NAU 7:06.5, 17. Bolesch Bernhard NAU 7:08.9, 18. Buchegger Thomas GMU 7:11.4, 19. Hofmann Robert IST 7:12.6, 20. Schallert Alexander WIB 7:12.9, 21. Wüster Christian SAW 7:26.6, 22. Zwiauer Stefan ARG 7:38.6, 23. List Georg DLI 8:09.6.

Rennen 9: Frauen-Masters A, B, D & E Finale

A – 1. Obermaier Irmeli ALE 7:36.6, 2. Seyer Andrea DLI 7:55.5, 3. Wolfsberger Sieglinde PÖC 8:01.2.
B – 1. Svitáková Pavlína SVK 7:39.9, 2. Michnová Stanislava SVK 7:49.0, 3. Moser-Kmen Brigitte DOW 8:48.2.

D – 1. Fuchs Hemma ALE 8:54.5, 2. Füle Brigitte DOW 9:35.8, 3. Auer Nora DOW 9:46.0.

Rennen 10: Männer Masters A-E Finale

A – 1. Kühne Karsten ARG 6:35.7, 2. Akai Josef SVK 6:44.3, 3. Trauner Andreas PÖC 6:48.4, 4. Kropik Thomas LIA 6:58.2, 5. Kocmann Gerald LIA 7:02.1, 6. Pulpa Corneliu PIR 7:14.5.

B – 1. Wolfsberger Gerhard PÖC 6:30.5, 2. Gaube Heinrich DOW 6:31.4, 3. Müller Harald MÖV 6:37.6, 4. Lorenz Michael DOW 6:43.8, 5. Sommer Gerald WIB 6:45.0, 6. Schmeissel Harald WEL 6:48.7, 7. Loh Günter LIA 6:54.4, 8. Mosek Robert DBU 6:56.3, 9. Pafkovic Franticek SVK 6:59.5, 10. Reil Franz NOR 7:05.5, 11. Kalliany Rainer LIA 7:26.4.

C – 1. Haberl Raimund LIA 6:33.5, 2. Kutmon Fritz NOR 6:53.9, 3. Pripfl Gerold NOR 6:56.7, 4. Koletnik Erich NOR 7:01.8, 5. List Günter NOR 7:06.6, 6. Hajeck Otto LIA 7:21.0, 7. Preiss Peter LIA 7:29.3, 8. Jaksch Peter DBU 7:47.1, 9. Nedved Fritz SAW 7:49.0.

D – 1. Göbl Gehard ARG 6:59.0, 2. Geiser Erich NOR 7:00.6, 3. Ruth Heinz SAW 7:14.9, 4. Weywoda Ferdinand ARG 7:16.7, 5. Akai Josef SVK 7:18.5, 6. Fuchs Erwin ALE 7:29.6, 7. Stuppan Willibald NOR 7:36.5, 8. Auer Alfred DOW 7:43.8, 9. Tomanek Manfred SAW 8:09.1.

E – 1. Krepis Gerald NOR 7:58.2, 2. Pick Robert DOW 8:58.4.

Rennen 11: Frauen Leichtgewicht Finale

1. Lauschmann Cornelia MÖV 8:07.5, 2. Albrecht Michaela LIA 8:34.2, 3. Lahodny Christine LIA 9:57.6.

Rennen 12: Frauen Finale

1. Springer Claudia LIA 7:07.1, 2. Neuwirth Birgit DOW 7:10.6, 3. Mayr Michaela GMU 7:14.3, 4. Reil Julia LIA 7:15.6, 5. Leitner Daniela DOW 7:24.7, 6. Seyer Petra DLI 7:26.3, 7. Wolfsberger Sandra PÖC 7:26.9, 8. Meidl Elisabeth LIA 7:27.2, 9. Herbst Verena RCW 7:29.2, 10. Bindeus Klaudia IST 7:39.8, 11. Kmen Isabel DOW 7:59.2.

Rennen 13: Männer Leichtgewicht Finale

1. Madecki Juliusz NOR 6:17.0, 2. Sageder Sebastian DLI 6:22.5, 3. Daxböck Uwe LIA 6:23.1, 4. Affenzeller Christoph WLI 6:28.6, 5. Feuerstein Bernd WIB 6:29.3, Ruttmann Paul OTT 6:30.9, 7. Heizinger Gregor WLI 6:33.7, 8. Löffler Christoph DOW 6:34.0, 9. Minichmayr Alexander WLI 6:35.0, 10. Fischer David LIA 6:39.2, 11. Kircher Paul VIL 6:39.8, 12. Böhm Hannes LIA 6:45.7, 13. Niedermair Stefan WLI 6:48.0, 14. Vokroj Martin DOW 6:49.0, 15. Braun Christian NOR 6:50.5, 16. Stengg Daniel ALE 6:53.8, 17. Reiter Roman WIB 6:54.4, 18. Karkulik Stefan SYR 7:08.3.

Rennen 14: Männer Finale

1. Hartl Raphael RCL 5:56.5 (neuer österr. Rekord), 2. Kreibich Ralph MÖV 5:59.4, 3. Sigl Wolfgang OTT 6:09.2, 4. Pfaller Bernhard OTT 6:12.2, 5. Uhl Christof WLI 6:13.1, 6. Hinterleitner Michael LIA 6:14.1, 7. Engl Christoph WLI 6:15.9, 8. Stadler Werner DOW 6:19.0, 9. Asmera Hannes DOW 6:20.6, 10. Tader Andreas RCW 6:21.2, 11. Dworzak Wolfgang NOR 6:23.6, 12. Böhler Thomas WIB 6:26.1, 13. Hradil Christoph NOR 6:27.5, 14. Schopper Andreas OTT 6:29.5, 15. Hilber Sepp VIL 6:30.1, 17. Klemes Paul LIA 6:31.4, 18. Rabel Christian NOR 6:31.7, 19. Koller Alexander FRI 6:42.3, 20. Ledermüller Karl ALE 6:44.2, 21. Schmidt Johannes SEE 6:51.2, 22. Hirtzberger Franz WSW 6:57.5.

Rennen 15: Team: Schülerinnen & Schüler

1. RV Normannen (Domanik Benjamin, Illsinger David, Jarosch Lukas, Khom Dominik) 4:13.5, 2. RU Pöchlarn 4:20.1.

Rennen 16: Team: Juniorinnen Finale

1. RV Normannen (Dutter Karin, Hahn Elisabeth, Kerbl Barbara, Witt Angelika) 3:51.4, 2. WSV Ottensheim 4:03.1, 3. WSV Ottensheim 4:10.8, 4. WRC Pirat 4:35.2.

Rennen 17: Team: Junioren Finale

1. RV Normannen (Hinterecker Simon, Kerbl Leopold, Rainer Bernhard, Skipiol Jaroslav) 3:08.8, 2. 1. WRC LIA 3:16.9, 3. 1. WRC LIA 3:28.1, 4. WRC Pirat 3:36.4, 5. WRK Donau 3:41.4, 6. WRK Donaubund 3:45.9, 7. 1. WRC LIA 3:48.2, 8. WRK Argonauten 3:50.3.

Rennen 18: Team: Frauen Finale

1. WRC LIA (Reil Julia, Springer Claudia, Meidl Elisabeth, Haberl Heidmarie) 3:36.4, 2. WRK Donau 3:45.9, 3. RV Normannen 3:51.6, 4. KRV Alemannia 3:51.9, 5. WRK Argonauten 3:52.9, 6. 1. WRC LIA 3:53.7, 7. 1. WRC LIA 3:56.4.

Rennen 19: Team: Männer Finale

1. RV Normannen (Dworzak Wolfgang, Hradil Christoph, Madecki Juliusz, Rabel Christian) 3:04.2, 2. WRK Donau 3:08.6, 3. 1. WRC LIA 3:10.2, 4. KRV Alemannia 3:18.4, 5. WRK Donau 3:18.4, 6. WRK Argonauten 3:21.2, 7. WSW Dürnstein 3:23.3.

Rennen 20: Team: Frauen-Masters A, B & D Finale A – 1. WRK Argonauten (Klejna Verena, Schwendemann Inge, Waler Carolin, Krumböck Gertrude) 4:19.5.

B – 1. WRK Argonauten (Hauer-Pavlik Eva, Thonhofer Daniela, Schäfer-Bongwald Anja, Randall Adriana) 3:59.6, 2. 1. WRC LIA 4:00.5, 3. WRC Pirat 4:10.5.

C – 1. WRK Donau (Woch Angelika, Auer Nora, Matyk Ilse, Füle Brigitte) 4:39.8.

Rennen 21: Team: Männer-Masters A-E Finale

A – 1. RV Friesen (Bartl Karl, Haberl Martin, Barnert Franz, Schmid Manfred) 3:16.5, 2. WRK Argonauten 3:20.3, 3. 1. WRC LIA 3:27.6.

B – 1. WRK Donau (Lorenz Michael, Vogel Walter, Köpplinger Arno, Gaube Heinrich) 3:20.6, 2. SVK Breclav 3:22.9, 3. Tullner RV 3:27.2, 4. WRK Argonauten 3:30.4, 5. WRC Pirat 3:31.3, 6. Steiner RC 3:33.8, 7. 1. WRC LIA 3:38.9.

C – 1. RV Normannen (Koletnik Erich, Kutmon Fritz, List Günter, Pfriffl Gerald) 3:23.1, 2. 1. WRC LIA 3:34.2, 3. RV Ellida 3:36.2, 4. WRK Donau 3:45.4, 5. WRC Pirat 3:46.7, 6. RV STAW 3:50.4.

D – 1. RV Normannen (Geiser Erich, Kreps Gerald, Reil Franz, Stuppan Willibald) 3:33.8, 2. KRV Alemannia 3:43.4, 3. 1. WRC LIA 3:55.2.

E – 1. WRK Donau (Pick Robert, Köneke Horst, Wamser Adolf, Kaffer Peter) 4:14.4.

Rennen 22: Team: Juniorinnen & Junioren Mixed

1. RV Normannen (Hinterecker Simon, Kerbl Leopold, Kerbl Barbara, Dutter Karin) 3:28.1, 2. 1. WRC LIA 3:36.4, 3. WRC Pirat 3:43.4.

Rennen 23: Team: Frauen & Männer Mixed

1. 1. WRC LIA (Reil Julia, Springer Claudia, Hinterleitner Michael, Haberl Rainer) 3:18.6, 2. 1. WRC LIA 3:19.8, 3. WRK Donau 3:24.2, 4. WRK Donau 3:29.8, 5. RV Friesen 3:31.4, 6. WRK Argonauten 3:32.6, 7. KRV Alemannia 3:33.7, 8. WRK Argonauten 3:50.3.

Rennen 24: Team: Masters Mixed A, B & C

A – 1. WRK Argonauten (Kühne Karsten, Rompteaux Freddy, Schäfer-Bongwald Anja, Randall Adriana) 3:29.1, 2. SVK 3:34.0, 3. RV Ellida 3:37.3, 4. WRK Argonauten 3:44.5, 5. 1. WRC LIA 3:44.6, 6. KRV Alemannia 3:47.2, 7. WRK Argonauten 3:47.8.

B – 1. SVK Breclav 3:35.6, 2. WRK Donau 3:45.5, 3. WRK Argonauten 4:03.2.

C – 1. 1. WRC LIA (Meidl Maria, Goldfarb Heidi, Haberl Raimund, Hajek Otto) 3:38.9, 2. WRK Argonauten 3:49.3, 3. 1. WRC LIA 4:05.2.

Mannschaftswertung Gesamt, Punkte

1. RV Normannen Klosterneuburg 190, 2. Erster Wiener Ruderclub "LIA" 183, 3. Wiener Ruderclub Donau 123, 4. WRK Argonauten 90, 5. RV Alemannia Korneuburg 61, 6. Slovácky Veslasky-Klub Breclav 54, 7. WSV Ottensheim 38, 8. WRC Pirat 37, 8. Union Ruderclub Pöchlarn 37, 10. Salzburger Ruderclub "MÖVE" 26, 11. RV Nautilus Klagenfurt 23, 12. RV Wiking Bregenz 22, 13. RV STAW 17, 13. RV Wiking Linz 17, 15. EKR Donau

Linz 16, 16. Ruderverein Seewalchen 14, 17. RV Friesen 13, 18. Ruderverein Ellida 10, 18. Racing Club Linz 10, 20. RV Villach 7, 20. Ruderclub Wels 7, 22. RV Gmunden 6, 23. Tullner RV 5, 23. Völkermarkter Sport- u. Turnverein 5, 25. Ruderverein Steyr 3, 25. WSW Dürnstein 3, 27. Wiener Ruder Club Donauebund 2, 27. Steiner RC 2.

Spitzensportwertung, Punkte

1. RV Normannen Klosterneuburg 78, 2. Erster Wiener Ruderclub "LIA" 64, 3. WSV Ottensheim 26, 4. RV Nautilus Klagenfurt 23, 5. RV Alemannia Korneuburg 21, 5. Salzburger Ruderclub "MÖVE" 21, 7. RV Wiking Bregenz 19, 8. Wiener Ruderclub Donau 17, 8. RV Wiking Linz 17, 10. Ruderverein Seewalchen 14, 11. WRC Pirat 11, 12. Union Ruderclub Pöchlarn 10, 12. Racing Club Linz 10, 14.

EKR Donau Linz 9, 15. RV Villach 7, 16. RV Gmunden 6, 17. Völkermarkter Sport- u. Turnverein 5, 17. Ruderclub Wels 5, 19. Ruderverein Steyr 3, 19. Slovácky Veslasky Klub Breclav 3, 21. WSW Dürnstein 2, 22. WRK Argonauten 1.

Masterswertung, Punkte

1. WRK Argonauten 82, 2. Wiener Ruderclub Donau 76, 3. Erster Wiener Ruderclub "LIA" 64, 4. RV Normannen Klosterneuburg 57, 5. Slovácky Veslasky Klub Breclav 51, 6. RV Alemannia Korneuburg 31, 7. Union Ruderclub Pöchlarn 20, 8. RV STAW 17, 9. WRC Pirat 13, 10. Ruderverein Ellida 10, 10. RV Friesen 10, 12. EKR Donau Linz 7, 13. Salzburger Ruderclub "MÖVE" 5, 13. Tullner RV 5, 15. RV Wiking Bregenz 3, 16. Steiner Ruder Club 2, 16. Ruderclub Wels 2.

ÖVM 2004 – Zwischenwertung

GESPONSERT VON:
LOH-CRAFT – Unterwaltersdorf, Georg Bannert-Str. 3
WEBA – 1210 Wien, Liesneckgasse 6

TOTO
 TOTO IST SPORT.
TOTO

Verlagspostamt 1030 Wien · GZ02Z032370M

P.b.b.